

Beirat „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“

am 25. Januar, 18:30 – 20:30 Uhr
im Soso...Sossenheim / Alt-Sossenheim 42
hybrid mit Webex

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Hr. Fuks, Hr. Weber, Fr. Peters, Hr. Will, Fr. Winter,
Fr. Allendorf, Fr. Stark-Matthäi, Fr. Wähler

Mitglieder aus Institutionen:

Fr. Lefeld – Frankfurter Verband
Fr. Gester – Kindertagesstätte
Fr. Retsch – Vereine
Fr. Reichwein – Sozialbezirksvorsteherin
Hr. Reiter – Jugendliche
Hr. Wiechula – Gewerbetreibende
Hr. Löffler – Familien/Beratung
Fr. Seufert-Dietrich – Christliche Gemeinden
Hr. de la Fouchardière – Kommunale Ausländervertretung (KAV)

Gäste:

Paola Wechs, Leerstandsagentur R A D A R
Julia Bresagk, BERNARD Gruppe

Veranstaltung:

Daniela Evans, Bettina Boknecht (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main)
Gwendolin Schwab, Raoul Fessler, Marina Stanic (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

Nr.	Themen
1.	Begrüßung Hr. Weber begrüßt die Anwesenden und ist heute für die Moderation der Sitzung zuständig.
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Der Beirat ist mit 14 anwesenden Beiratsmitgliedern beschlussfähig. Herr Weber begrüßt ein neues Beiratsmitglied: <u>Anna Maria Lefeld</u> ist die neue Leiterin des <u>Begegnungszentrums</u> des Frankfurter Verbandes und übernimmt somit die Beiratsmitgliedschaft von Sascha Brenninger. Alle Teilnehmenden stellen sich kurz vor.
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Das letzte Protokoll ist per E-Mail bzw. als Ausdruck zugegangen. Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.
4.	Soso...Sossenheim – nutzbarer Möglichkeitsraum, Vorstellung durch RADAR

	<p>Paola Wechs von der Leerstandsagentur R A D A R stellt das Projekt „Quartier Machen“ vor. Seit Dezember 2022 stellt „Quartier Machen“ im Rahmen des Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt und dem Quartiersmanagement vor Ort einen ungenutzten Laden im Stadtteil Sossenheim für kreative Projekte und Ideen zur Verfügung: das Soso...Sossenheim. Der Raum kann von jedem genutzt werden. Kontakt über QuartierMachen.</p> <p>Das ehemalige Elektrogeschäft Ohm wurde dafür kurzerhand von R A D A R renoviert, der Boden farblich gestaltet, Fenstersitzbänke und eine Faltwand aus Holzlatten eingebaut. Der Künstler Philipp Alexander Schäfer „Ghost“ hat das große Werbeschild an der Fassade gestaltet.</p> <p>Eine Vielzahl unterschiedlichster Sossenheimerinnen und Sossenheimer nutzten bereits den Raum. Begonnen hatte es mit einem weihnachtlichen Markt, der „AusTauschbar“ und momentan wird eine Kunstaussstellung vorbereitet. Bis zum 31. März 2023 wird es noch viele Programmpunkte geben. Das Programm können Sie hier einsehen.</p>
<p>5.</p>	<p>Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität – Vorstellung der Analysepläne durch die Bernard Gruppe</p> <p>Die Verkehrsplanerin Julia Bresagk von der BERNARD Gruppe ist als Projektleiterin für das Integrierte Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität mit Bürgerbeteiligung zuständig. Sie stellt die bisherigen Beteiligungs- und Analyseergebnisse sowie die weitere Herangehensweise vor.</p> <p>→ <u>Ziel des Verkehrskonzeptes</u> für Sossenheim ist, dass die bisherigen Konzepte/Planungen vertieft werden und die Wechselwirkungen der Verkehrsmittel Berücksichtigung finden. Eine Abstimmung mit Bürgerinnen und Bürgern wird erfolgen und als Grundlage für konkrete Planungen und die Realisierung von Maßnahmen dienen.</p> <p>Der planerische Fokus liegt auf der Verbesserung des Radverkehrs, Fußverkehrs, Straßenraums und ÖPNVs. Beabsichtigt wird mit dem Konzept die Verbesserung der Lebenssituation vor Ort: Lebensraum für alle statt Straßenraum, eine bedarfsgerechte Mobilität, Stärkung des Gemeinwohls, intensive soziale Interaktion, Aufwertung der Aufenthaltsqualität (Quartiersidentitäten), Funktions-/Nutzungsmischung, mehr natürliche und naturnahe Grünflächen im Straßenraum.</p> <p>→ Prinzipiell ist ein <u>dreistufiger Planungsablauf</u> vorgesehen:</p> <p><u>1. Stufe: (gegenwärtige Arbeitsphase)</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Öffentlichkeitsbeteiligung• Grundlagen und Rahmenbedingungen• Mobilitätsbefragung und Bestandsaufnahme <p><u>2. Stufe:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Zieldefinition – Leitbilder <p><u>3. Stufe: (Ergebnis)</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung Bestandsangebot/Mobilitätssituation• Entwicklung von Handlungsfeldern und Maßnahmenkonzeption• Integriertes Realisierungskonzept

→ Zur Befragung zum Mobilitätsverhalten:

Methodisch wurde folgendermaßen vorgegangen: Die Verteilung der Haushaltsfragebögen erfolgte als Beilage im „Sossenheimer Wochenblatt“. Es wurde zu drei Stichtagen (Dienstag, 11.10.2022, Mittwoch 12.10. 2022 oder Donnerstag, 13.10.2022) befragt. Die Rückgabe konnte per Post oder als Abgabe beim Quartiersmanagement erfolgen.

Anlass und Inhalt der Haushaltsbefragung war es, Aussagen zu zurückgelegten Wegen, der Motorisierung und der Verkehrsmittelwahl zu erhalten und eine Abfrage der Bürgerschaft (Meinungsbild, Nennung von Mängeln etc.) durchzuführen.

Der Rücklauf war ungewöhnlich gering mit ca. 1,6 %. Es wurden 132 auswertbare Haushaltsfragebögen von ca. 7.890 Haushalten wieder zurückgesendet, das sind ca. 1,7 % (257 Personen von 16.125) der Bewohnerinnen und Bewohner.

Trotzdem sind die Daten repräsentativ und damit verwendbar. Bei den teilnehmenden Personen sind alle Altersgruppen abgebildet, so dass sie plausibel erscheinen und hochgerechnet werden konnten.

Frau Bresagk mutmaßt, die schwache Beteiligung resultiert daraus, dass der Haushaltsfragebogen sehr umfangreich und komplex ist. Aus dem Beirat kommen diverse Wortmeldungen, die das Formular zur Haushaltsbefragung als viel zu umfangreich und kompliziert beschreiben.

Anhand der Haushaltsumfrage konnten folgende Rückschlüsse gezogen werden:

- Die Altersverteilung der Haushaltsumfrage entspricht in etwa der Grundgesamtheit von Sossenheim.
- Ca. 89 % aller erhobenen Personen haben am Stichtag das Haus verlassen.
- 3,0 Wege wurden pro Person und Tag unternommen (bezogen auf alle Personen).
- 83 % aller erhobenen Personen sind im Besitz eines Führerscheins.
- 33 % aller erhobenen Personen sind im Besitz einer ÖV-Wochen-, Monats- oder Jahreskarte.
- 2,4 % aller erhobenen Personen sind Kunden eines Car-Sharing-Dienstes.
- 60 % aller erhobenen Personen besitzen einen eigenen privaten Stellplatz.
- 73 % aller erhobenen Personen stand ein Pkw oder Kraftrad zur Verfügung.

Frau Bresagk setzt die Sossenheimer Ergebnisse in den Vergleich zur MID 2017.

Das ist eine bundesweite Befragung von Haushalten zu ihrem alltäglichen Verkehrsverhalten im Auftrag des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr von 2017:

- 83 % außer Haus (Personen, werktags)
- 2,8 Wege/Pers*Tag (Personen, werktags, Ø)
- 34 % der Personen in Metropolregionen besitzen eine ÖPNV-Zeitkarte.

Die Sossenheimerinnen und Sossenheimer wählen folgende Verkehrsmittel:

- Motorisierter Individualverkehr: 45 %
- Umweltverbund (ÖPNV, Fahrrad): 55 %

<p>Für die Wege in Sossenheim (Binnenverkehr) folgende:</p> <ul style="list-style-type: none">• Motorisierter Individualverkehr: 27 %• Umweltverbund: 73 % <p>Zwecke:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wege im Zusammenhang mit beruflichen Tätigkeiten: 37 %• Wege im Zusammenhang mit privaten Tätigkeiten: 63 % <p>Die Haushaltsbefragung beschäftigte sich auch mit der Frage, wie die Menschen in Sossenheim das Fahrradfahren in ihrem Stadtteil einschätzen, außerdem erhob sie ein Meinungsbild über den Fußverkehr im Stadtteil.</p> <p>Fahrradverkehr</p> <p>Zu den Themen Ausreichende Servicestellen, gute Verbindungen zu den Einrichtungen des täglichen Bedarfs, Durchgänge und direkte Verbindungen zu Bus- und Bahnhaltestellen, sicheres Queren von Hauptstraßen, direkte und sichere Wegeverbindungen, dichtes und durchgängiges Radwegenetz äußerten sich die Befragten überwiegend negativ.</p> <p>Ebenso verweist das Meinungsbild für den Fußverkehr auf Mängel hin. Es wurden 114 Hinweise ausgewertet,</p> <ul style="list-style-type: none">• davon 41: Streckenmangel• davon 28: Konflikt mit dem ruhenden Verkehr• davon 13: unzureichende Barrierefreiheit• davon 11: Querungshilfe fehlt/mangelhaft• davon 8: fehlende Beleuchtung• davon 6: Konflikt mit anderen Verkehrsteilnehmern• davon 3: unattraktiver Straßenraum• davon 3: fehlender Fußweg• davon 1: fehlende Beschilderung <p>→ Frau Bresagk erklärt, dass bei der <u>Bestandsanalyse</u> die bereits erfolgten Beteiligungen und Konzepte Berücksichtigung fanden: ISEK „Sozialer Zusammenhalt – Sossenheim“ (2022), NVP Frankfurt a. M. (2020), Verkehrsunfälle Sossenheim (2019 – 2022), Radnetz Sossenheim (2019), Verkehrsprognose Regionaltangente West (2020); Radverkehrskonzept West, Kreisverkehr Kurmainzer Straße / Dunantring / Sossenheimer Weg, Schulwegplan, Quartiersrundgang (2018), Henri-Dunant-Siedlung Mobilitätskonzept (2021), Treffen Verkehrsthemen (2020), Kinder- und Jugendbeteiligung am Masterplan Mobilität Frankfurt (2022), GVP Frankfurt a. M. (2004).</p> <p>Im Rahmen der Bestandsanalyse wurden die vorhandenen Wegenetze hinsichtlich des Alltagsradverkehrs, Fußverkehrs und ÖPNVs erfasst. Sie zeigt die sogenannten Prüfnetze für Sossenheim.</p> <p>Die nächsten Arbeitsschritte für das Verkehrsplanungsbüro sind:</p>

- eine georeferenzierte Erfassung von Fotos und systematische Mängelerfassung per App
- die Erzeugung einer Radverkehrsdatenbank für Sossenheim
- die Analyse der erfassten Daten und spezifische Bewertung des Ist-Zustandes
- die Aufbereitung der Daten zur Erarbeitung der Netz-, Maßnahmen- und Realisierungskonzeption

Die Verkehrsplanerin verweist auf ein Modell des Fahrradkoordinators Roger Geller Portland/Oregon (USA). Er entwickelte eine Typologie von „Vier Typen von Radfahrenden“, um eine einladende Infrastruktur für alle Menschen zu errichten. Sie legt den Fokus auf potenzielle Radfahrende, die durch schlechte Infrastruktur vom Radfahren abgehalten werden. Die Planung und Anpassung der Radverkehrsinfrastruktur soll die 60 % Interessierten, aber Besorgten, als „neue“ Radfahrende gewinnen. Weitere Gruppen sind:

6,5 % „begeistert und überzeugt“, 0,5 % „stark und furchtlos“ und 33 % „auf keinen Fall“.

→ Ein regelmäßiger Austausch in der Projektgruppe findet mit dem Stadtplanungsamt und dem Quartiersmanagement seit Auftragsbeginn statt. Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird mit dem Beirat „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ und dem Ortsbeirat garantiert. Dort werden die Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Außerdem wurde bereits die stadtteilbezogene Mobilitätsbefragung durchgeführt. Weitere Beteiligungsformate folgen in Form von Informationsveranstaltungen, Workshops, Stadtteil-/Quartiersrundgängen und/oder Online-Beteiligungen.

Für den März 2023 ist die erste öffentliche Bürgerwerkstatt geplant. Die Teilnehmenden werden sich zu verschiedenen Schwerpunktthemen (Radverkehr, Fußverkehr, ÖPNV-Konzept, Straßenraum) in Sossenheim austauschen.

→ Die vorgesehene Zeitschiene für die Verkehrsplanung

Arbeitsschritt	Wer	Wann*
Auswertung Mobilitätsbefragung	BG	abgeschlossen
Termin im Beirat	Stadtplanungsamt/ BG	25.01.2023
Begehung und Befahrung vor Ort	BG	Februar 2023
Bürgerwerkstatt	Projektgruppe	März 2023
Leitbildentwicklung	Stadtplanungsamt/B G	März/April 2023
Konzeption	BG	April – Juli 2023

6. Förderbescheid 2022 und Förderantrag 2023

Frau Evans und Frau Boknecht stellen vor, welche Projekte mit dem Zuwendungsbescheid 2022 vom 30.11.2022 bewilligt wurden:

- ✓ Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark
- ✓ Bauliche Aufwertung Ortsmitte
- ✓ Reaktivierung Bolzplatz östliche CaSo
- ✓ Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach
- ✓ Umnutzung Friedhoferweiterungsfläche
- ✓ Urban gardening
- ✓ Neuordnung und Gestaltung privater Müllsammelplätze
- ✓ Aktivierung EG-Zone und Freifläche RDS
- ✓ QM
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit

Als nicht förderfähig bewertet wurde das Leerstandsmanagement.

Da die Finanzierungsmittel nicht zur vollständigen Ausfinanzierung von einigen Projekten ausreichen, werden im folgenden Programmantrag bekannte Titel erneut beantragt.

Beantragte förderfähige Gesamtkosten für das Programmjahr 2022 betragen 3.850.567 €. Davon wurde eine Ausgabenhöhe von 3.000.000 € als förderfähige Gesamtkosten bewilligt. (hiervon: 2.000.000 € Fördermittel, Förderquote 66,67 %) Eine Deckungslücke von 850.567 € besteht. Von den 3.000.000 € sind 2.665.376 € für den Cäcilia-Lauth-Spielpark festgelegt.

Die Zusage aller bisher bewilligten Fördermittel seit Programmbeginn ermöglicht eine Ausgabenhöhe von 6.580.000 €. (hiervon: 2.343.000 € Stadt; 4.237.000 € Bund und Land; Förderquote 64,4 %)

Folgende Projekte wurden in den Förderantrag 2023 aufgenommen:

- 2.1 Bauliche Aufwertung Ortsmitte – Planungskosten (Folgebeantragung)
- 2.2 Aufwertung des Sossenheimer Kirchberges – Planungskosten
- 3.4 Umnutzung Friedhoferweiterungsfläche – Planungskosten (Folgebeantragung)
- 4.3 Stadtbalkon Sossenheim – Grunderwerb und Konzept – Planungskosten (Folgebeantragung)
- 3.10 Gestaltung der Grünfläche Schaumburger Straße – Planungskosten
- 3.11 Reaktivierung Brache Schaumburger Straße – Planungskosten
- 3.13 Sonderprojekte zur Verbesserung des Wohnumfeldes – Planungskosten

Alle vorangegangenen Projekte sind klimaschutzrelevant.

- 3.14 Neuordnung und Gestaltung der privaten Müllsammelplätze– (Folgebeantragung)

Frau Evans gibt dem Beirat die Möglichkeit, noch weitere ISEK-Projekte für die Beantragungsliste vorzuschlagen.

	<p>Kirsten Allendorf bittet das Stadtplanungsamt um Unterstützung. Die Henri-Dunant-Schule ist bemüht, eine Pflugschaft für eine Streuobstwiese zu übernehmen. Das SPA kennt das Anliegen. Leider gelingt es nicht, die verantwortlichen Ansprechpartner beim Grünflächenamt oder Umweltamt zu erreichen. Da Umwelt lernen in Frankfurt e. V. dort die pädagogischen Workshops (z. B. Obstbaumschnitt) durchführen möchte, benötigen sie unbedingt eine zeitnahe, offizielle Zusage/Bewilligung. Die Gelder dafür sind bereits eingestellt. Das Stadtplanungsamt wird Kontakt zu den Ansprechpartnern aufnehmen und das Projekt unterstützen. Darüber hinaus wird das ISEK-Projekt Qualifizierung der Streuobstbestände in den diesjährigen Förderantrag aufgenommen.</p> <p>Andreas Will bringt seinen Unmut zum Thema Ortsmitte zum Ausdruck. Er und seine Nachbarn haben das Gefühl, dass das Projekt nicht weiter geht. Für ihn ist insbesondere wichtig, dass der Straßenraum erneuert wird. Herr Weber unterstützt den Eindruck und betont, wie gefährlich der Weg von der Brücke bis zur tatsächlichen Ortsmitte ist, vor allem da sehr viele Busse und Autos die Geschwindigkeitsbegrenzung missachten. Das Stadtplanungsamt kann den Unmut nachvollziehen. Derzeit erfolgen viele ämterübergreifende Projektabstimmungen, um eine spätere Umsetzung zu garantieren. Dieser Prozess ist langwierig, soll aber langfristig den Projekterfolg garantieren.</p>
<p>7.</p>	<p>Sachstandsberichte zu laufenden Projekten:</p> <p><u>Bauliche Aufwertung Ortsmitte</u></p> <p>Das Thema ist nicht vergessen, sondern wird sehr ernsthaft bearbeitet. Frau Boknecht und Frau Evans berichten, dass am 26. Januar 2023, ein Treffen mit den Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinde stattfindet. Der gesamte Planungsprozess dauert so lange, da der Planungsbereich zwar zu großen Teilen in städtischem Besitz liegt, aber die Flächen durch unterschiedliche Ämter verwaltet werden. Deshalb gibt es so viele Verwaltungsschritte und interne Abstimmungsrunden, die teils recht langwierig sind.</p> <p>Der Auftrag für die Begleitung und Durchführung des Wettbewerbs ist bereits erteilt. Das Ergebnis des Wettbewerbs soll realisiert werden und nicht als Ideenwettbewerb verbleiben. Deshalb müssen alle Entscheidungsträger das Projekt mittragen. Damit soll gewährleistet werden, dass nach dem Wettbewerb die Umsetzung zeitnah angegangen wird. Erst wenn das sichergestellt ist, kann mit einer öffentlichen Beteiligung begonnen werden.</p> <p><u>Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark</u></p> <p>Bis Sommer 2023 wird ein Landschaftsarchitekturbüro für die Umgestaltung gesucht und erst nach der Beauftragung wird mit der öffentlichen Beteiligung begonnen.</p> <p><u>Spielplatz und Bolzplatz in der HDS</u></p> <p>Die Garten- und Landschaftsbaufirma Hain ist für die Baumaßnahme beauftragt und beginnt Anfang März mit der Umgestaltung des Spielplatzes. Die Spielgeräte werden voraussichtlich im Mai eingebaut, so dass eine Spielplatzeinweihung noch vor den Sommerferien geplant ist.</p> <p>Der Bolzplatz soll ebenfalls noch in der ersten Jahreshälfte gebaut und für den Herbst 2023 feierlich eröffnet werden.</p> <p><u>Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität</u></p> <p>Es geht um die erste öffentliche Beteiligungsveranstaltung der BERNARD Gruppe, die für die zweite Hälfte im März ab dem 20.03.2023 (Montag) anvisiert wird. Vorgesehen ist ein</p>

	<p>früher Abendtermin im Gemeindesaal der evangelischen Regenbogengemeinde oder im Volkshaus Sossenheim. Im Nachgang zur Beiratssitzung fragt das QM via Survio-Umfrage die Termine ab.</p> <p><u>Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach</u> Das Amt für Straßenbau und Erschließung (ASE) hat die Projektbetreuung übernommen. Weitere Projektupdates werden dem Stadtplanungsamt im Februar mitgeteilt.</p> <p><u>Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen auf dem Gelände der SG Sossenheim</u> Die Ausschreibungsunterlagen für die Machbarkeitsstudie liegen bereits den beteiligten Ämtern zur Abstimmung vor.</p> <p><u>Leerstandsmanagement und Aktivierung EG-Zone RDS</u> Siehe Top 4.</p> <p><u>Energetische Stadtsanierung</u> Das Klimareferat (ehemals Energierferat) plant für Februar die Veröffentlichung des Energiekonzepts für Sossenheim. Das „Sanierungsmanagement für Sossenheim“ wird für drei Jahre ausgeschrieben und soll dann auch regelmäßig im Stadtteilbüro Sprechstunden anbieten.</p> <p><u>Projekt Vernetzungsplattform für Sossenheim</u> Die Projektgruppe trifft sich weiterhin; das erarbeitete Umsetzungskonzept wird im Februar dem Stadtplanungsamt vorgestellt und bei der nächsten Beiratssitzung präsentiert und zur Diskussion gestellt.</p>
8.	<p>Bericht des Quartiersmanagements</p> <p><u>Suche nach zwei Beiratsmitgliedern</u> Gegenwärtig sind zwei Beiratssitze nicht vergeben. Das QM ist schon seit dem Herbst auf der Suche nach einer Vertreterin oder einem Vertreter für die Otto-Brenner-Siedlung und im Dezember 2022 hat leider Frau Heyne aus der HDS ihren Austritt aus dem Beirat angekündigt. Wenn die Baumaßnahmen zu den Spielflächen in der HDS beginnen, wird das QM prozessbegleitende, aufsuchende Sprechstunden dort abhalten. In dem Rahmen kann eine neue Person gefunden werden. In der Otto-Brenner-Siedlung versucht das Quartiersmanagement weiter aufsuchend ein Beiratsmitglied zu gewinnen.</p> <p><u>Urban Gardening in Sossenheim</u> Frau Schwab möchte gerne das Projekt in der nächsten Beiratssitzung umfangreicher vorstellen. Angedacht ist, dass eine Arbeitsgruppe ähnlich der Vernetzungsplattform gebildet wird. Eingeladen sind Beiratsmitglieder, aber auch Interessierte aus Sossenheim. Zunächst geht es um die Suche nach geeigneten Standorten, Betreiber- und Umsetzungsmodellen. Die AG könnte mit einer Exkursion starten: Wo und wie wurde bereits erfolgreich Urban Gardening in Frankfurt umgesetzt?</p>

	<p>Sie bittet die Teilnehmenden im Freundes-, Bekannten- und Familienkreis nachzufragen, wer mitmachen möchte. Interessierte Personen können gerne an der nächsten Beiratssitzung teilnehmen.</p> <p><u>Frau Peters erinnert an eine Spielekiste</u>, die in der Bücherstube ungenutzt steht. Frau Schwab holt die Kiste mit dem Lastenfahrzeug ab, denn die kleinen Spielsachen können gut bei der Kinderbeteiligung für den Cäcilia-Lauth-Spielpark genutzt werden.</p>
9.	<p>Beiratssitzungen für das Jahr 2023: digital, hybrid oder in Präsenz?</p> <p>Die Beiratssitzungen im letzten Jahr fanden in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten statt: digital und hybrid.</p> <p>Frau Peters befürwortet ein Treffen vor Ort, da sie es konstruktiver findet und es sehr oft technische Probleme bei der digitalen Übertragung gibt.</p> <p>In der Diskussion meldet sich Herr Fuks zu Wort, da er aufgrund seiner Beeinträchtigung oft nicht physisch teilnehmen kann, weil die Eingänge nicht barrierefrei sind, findet er hybride Veranstaltungen am besten. Herr de la Fouchardière pflichtet ihm bei, dass er hybrid als ein gutes Angebot empfindet, um informiert zu bleiben, wenn man nicht vor Ort anwesend sein kann. Herr Reiter räumt ein, dass die Tonqualität zwar nicht immer optimal ist, aber dafür die Präsentation umso besser. Da er nicht in Sossenheim wohnt, ist es für ihn die einzige Möglichkeit, regelmäßig teilzunehmen.</p> <p>Als Fazit ist ein großer Wunsch erkennbar, an den Sitzungen in Präsenz teilzunehmen, aber auch immer eine hybride Teilnahme anzubieten.</p> <p>Frau Schwab stellt auch den Veranstaltungsort zur Debatte und schlägt vor, die Beiratssitzungen an verschiedenen Orten stattfinden zu lassen. Die Idee wird befürwortet. Das nächste Treffen findet im Begegnungszentrum des Frankfurter Verbands statt.</p>
10.	<p>Informationen zu Anfragen und Rückmeldungen aus dem Beirat</p> <p>Es liegen keine Anfragen vor.</p>
11.	<p>Verfügungsfondsansträge</p> <p>Es liegen keine Verfügungsfondsansträge vor.</p>
12.	<p>Sonstiges</p> <p>Frau Serke hat Herrn Fessler eine Information aus der letzten Stadtverordnetenversammlung zukommen lassen. Demnach soll der Bücherschrank „so schnell wie möglich im Jahr 2023“ aufgestellt werden. Frau Boknecht wird beim zuständigen Amt nach einer aktuellen Zeitschiene fragen.</p> <p>Nächste Beiratssitzung Mittwoch, 15. März 2023 von 18:30 bis 20:30 Uhr im Begegnungszentrum vom Frankfurter Verband oder als hybride Teilnahme</p> <p>Frist für das Einreichen der Verfügungsfondsansträge: Mittwoch, 1. März 2023</p>

Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 15. März, 18.30 – 20.30 Uhr

Begegnungszentrum Frankfurter Verband, Toni-Sender-Str. 29

hybrid mit Webex

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Daniel Fuks, Esra Kahraman-Yarkin, Claudia Peters, Michael Weber, Andreas Will, Maria Winter, Kirsten Allendorf,

Mitglieder aus Institutionen:

Anna-Maria Lefeld (Senioren), Klaus Deigert (Regionaler Präventionsrat), Yasmin Hyzyk (Wohnungswirtschaft), Ulrich Grünenwald (Schulen), Karin Reichwein (Sozialbezirksvorsteherin), Thomas Reiter (Jugendeinrichtungen), Christian Löffler (Familie / Beratung SOS Kinderdorf), Barbara Seufert-Dietrich (Christliche Gemeinden), Jochen Wiechula (Gewerbeverein),

Gäste:

Peter Eckstein, Stefan Jüptner, Holger Tümmeler, Horst Schäfer, Karl-Heinz Beiser

Veranstaltung:

Daniela Evans (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main)

Anna Pohling, Raoul Fessler, Marina Stanic (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

Nr.	Themen
1.	Begrüßung Fr. Kahraman-Yarkin begrüßt die Teilnehmenden.
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Der Beirat ist mit 16 anwesenden Beiratsmitgliedern beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Claudia Peters hat das Protokoll sowie die Tagesordnung von der letzten Sitzung nicht erhalten. Es gibt keine Änderungsvorschläge.
4.	Konzeptvorstellung: Vernetzungsplattform Sossenheim Raoul Fessler stellt das Konzept der Vernetzungsplattform, einem Projekt aus dem ISEK, vor. Michael Weber berichtet, dass das Zusammenspiel unterschiedlicher Sossenheimer Akteure verbessert werden soll. Die Teilnehmenden der Vernetzungsplattform haben sich überlegt, wie sie die Akteure integrieren können, sodass man eine zentrale Plattform erhält. Es sollen auch Menschen, die keine eigene Internetpräsenz haben, integriert werden. Die Bewohnerschaft soll sich stärker mit ihrem Stadtteil identifiziert können und über Angebote im Stadtteil informiert werden. Die Teilnehmenden der Vernetzungsplattform haben überlegt, welche Zielgruppen diese Internetseiten nutzen werden. Neuankömmlinge im Stadtteil sollen Informati-

	<p>onen erhalten. Es wird eine Datenbank erarbeitet, die aufzeigt, welche Informationen benötigt werden. Anschließend werden die Ergebnisse der Arbeit der Vernetzungsplattform präsentiert. Es soll einen Style-Guide geben, welcher das Design der Website regelt.</p> <p>Die Klärung der technischen Umsetzung inkl. der Erstellung eines Anforderungskatalogs folgt. Es wird ein externer Dienstleister gesucht. Sobald dieser gefunden wird, geht es um die Einbindung der Akteure aus dem Quartier. Beispielsweise über ein Online-Formular sollen sich später die einzelnen Akteure auf der Plattform beteiligen können.</p> <p>Christian Löffler möchte wissen, wie die Interessenten später auf dieses Angebot stoßen werden. Michael Weber berichtet, dass sich die Arbeitsgruppe der Vernetzungsplattform darüber Gedanken gemacht hat. Er schlägt vor, die Plattform über eigene Kanäle bekannt zu machen. Die Plattform kann man analog, aber auch digital, z. B. durch Werbeschaltungen, anwerben.</p>
<p>5.</p>	<p>Urban Gardening Sossenheim – Wer möchte mitmachen?</p> <p>Das städtische Gärtnern ist ein ISEK-Projekt, welches dieses Jahr startet. Das Ziel ist, den Zusammenhalt innerhalb des Quartiers zu stärken. Das Urban Gardening trägt zur Biodiversität bei und fördert das soziale Miteinander. Gwendolin Schwab möchte eine Planungsgruppe gründen.</p> <p>In Frankfurt gibt es bereits Gartenprojekte, wie z. B. die Gallus-Gärten. Dort wird es auch einen Ausflug mit der Planungsgruppe geben. Andere Urban-Gardening-Projekte sind beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rödelheimer Bahnhofsgrün: Größtenteils werden einheimische Pflanzen bepflanzt. • Essbares Fechenheim: Hochbeete an verschiedenen Standorten, kein Zaun drum herum. Alle Fechenheimer dürfen sich an den Kräutern, Gemüse etc. bedienen. <p>Was sind die Aufgaben der Planungsgruppe?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es sind keine Vorkenntnisse nötig • Das erste Treffen findet in der 1. Aprilwoche statt (soll besser nach den Osterferien sein) • Regelmäßige Treffen <p>1. Geeignete Standorte müssen in Sossenheim gefunden werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernachlässigte Flächen eignen sich • Eigentumsfrage muss geklärt werden • Öffentlich zugängliche Flächen für die Bewohnerschaft • Ein vorhandener Wasseranschluss ist von Vorteil und muss für die Umsetzung gegeben sein. Dieser könnte aus finanziellen Mitteln des Sozialen Zusammenhalts hergestellt werden. <p>2. Wie sollen die Gärten gebaut werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer bewirtschaftet? Wer erntet? • Die Mitglieder des Beirats sind eingeladen, diese Info weiterzutragen. <p>Wer möchte mitmachen, wer kennt Interessierte aus Sossenheim?</p> <p>Beim Grünflächenamt gibt es auch Zuständige für Urban Gardening. Dort werden Ideen gesammelt, wie man mit Zisternen arbeiten kann. Bezüglich der Eigentumsfrage kann sich das Stadtplanungsamt um die Abstimmung mit den Eigentümern</p>

	<p>kümmern. Raoul Fessler fragt, wie das Interesse in der Gruppe ist. Claudia Peters schlägt den Roten Platz für das Gärtnern vor.</p> <p>Daniela Evans bestätigt, dass der Rote Platz als Standort denkbar ist. Man sollte zunächst überlegen, wo und in welcher Form man in Sossenheim gärtnern möchte. Man kann verschiedene Konzepte oder ein Konzept für alle Standorte nehmen.</p> <p>Kirsten Allendorf berichtet, dass der Sossenheimer Regenbogengarten vor zwei Jahren mit Mitteln des Verfügungsfonds initiiert wurde. Die evangelische Regenbogen-gemeinde hat die Fläche zur Verfügung gestellt. Aufgrund von Wegzug zweier Ver-antwortlicher gibt es derzeit zu wenig Interessierte, die aktiv gärtnern. Hierfür wird dringend Nachwuchs gesucht. Der Bau der Hochbeete lief analog zu den Gallus-Gär-ten.</p> <p>Horst Schäfer teilt mit, dass die Kita 19 grundsätzlich interessiert sei, es jedoch schwierig werden könnte, einmal wöchentlich die Verantwortung dafür zu überneh-men. Er klärt den möglichen Umfang der Mitarbeit mit der Kita-Leitung ab. Daniela Evans schlägt vor, dass der Kindergarten sich an Sonderaktionen beteiligen könnte. Horst Schäfer möchte die Kinder mit älteren Personen über dieses Projekt zusam-menbringen. Am Parkplatz der Seniorenwohnanlage gibt es eine brachliegende Flä-che, auf der man ca. 5 bis 6 Beete anlegen könnte. Anna-Maria Lefeld müsste das Interesse an Urban Gardening bei Personen, die im Seniorenheim wohnen, zu-nächst abklären. Ihr fallen zwei Personen ein, die interessiert sein könnten.</p> <p>Das Quartiersmanagement wird mit den Kitas abstimmen, ob ein Interesse an Ur-ban Gardening besteht. Die Kita in der Schwesternstraße gärtner seit Jahren am Rande des Landschaftsschutzgebietes. Die Fläche sollte in der Nähe der Kita sein.</p>
<p>6.</p>	<p>Bürgerwerkstatt zur Nahmobilität</p> <p>Daniela Evans lädt zur Bürgerwerkstatt am 20. März im Volkshaus Sossenheim ein. Alle werden gebeten, die Veranstaltung zu bewerben. Die teilnehmenden Beirats-mitglieder werden an dem Abend ein Namensschild bekommen.</p>
<p>7.</p>	<p>Beantragte Projektkosten zum Programmantrag 2023</p> <p>Jedes Jahr werden aus dem ISEK Projekte, die umgesetzt werden sollen, beantragt. Erst dadurch können die zur Verfügung stehenden Projektgelder abgerufen werden. Die Kosten für die angemeldeten Projekte im Jahr 2023 belaufen sich auf ca. 4,3 Mio. € (nachträgliche Korrektur durch das Stadtplanungsamt).</p> <p>Übersicht der beantragten Kosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauliche Aufwertung Ortsmitte 1.470.000 Euro • Aufwertung Sossenheimer Kirchberg 390.000 Euro • Umnutzung Friedhoferweiterungsfläche 150.000 Euro • Stadtbalkon Sossenheim 1.260.000 Euro • Gestaltung Grünfläche Schaumburger Straße als Quartierstreffpunkt 600.000 Euro • Reaktivierung Brache Schaumburger Straße 230.000 Euro • Neuordnung und Gestaltung der privaten Müllsammelplätze 150.000 Euro

	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierung der Streuobstbestände 20.000 Euro <p>Summe beantragte Projektkosten 4.270.000 Euro</p> <p>Die Aufwertung des Sossenheimer Kirchbergs ist ein Unterprojekt zu dem Projekt „Bauliche Aufwertung Ortsmitte“.</p> <p>Der Stadtbalkon wurde in der Anfangszeit bereits beantragt, ebenso wie die Umnutzung der Friedhofserweiterungsfläche und die Neuordnung und Gestaltung der privaten Müllsammelplätze. Da es in bereits laufenden Projekten diverse Kostensteigerungen gegeben hat, werden diese Projekt erneut beantragt, um sie auszufinanzieren.</p> <p>Die Brache neben der Kita Farbenland ist jetzt im Eigentum der Stadt Frankfurt und kann durch das Förderprogramm gestaltet werden.</p> <p>Andreas Will möchte wissen, inwieweit die energetische Sanierung der Stadtbücherei in die Aufwertung des Sossenheimer Kirchbergs einfließt. Daniela Evans erläutert, dass die Kosten Teil der hier beantragten Projektkosten sind. Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Stadtplanungsamt, dem Umweltamt, dem ABI und dem Energiereferat. Die hier beantragten Finanzierungsmittel sollen aus dem Klimakontingent Hessen gedeckt werden.</p>
<p>8.</p>	<p>Sachstandsberichte zu laufenden Projekten:</p> <p>7.1 Projekt Bauliche Aufwertung Ortsmitte</p> <p>Die katholische Gemeinde St. Michael Sossenheim stellt in einer internen Ausschusssitzung die Idee zur Umgestaltung des Sossenheimer Kirchberges durch das Stadtplanungsamt vor. Der Ortsverband hat sich für den Erhalt des Kirchengebäudes am Sossenheimer Kirchberg ausgesprochen und möchte diesen weiterentwickeln. Sofern in der Ausschusssitzung einer Kooperation mit dem Stadtplanungsamt zugestimmt wird, kann der Kirchgarten in die Planungen zur Umgestaltung miteinbezogen werden. Die Abstimmung steht noch aus.</p> <p>7.2 Projekt Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark</p> <p>Die Ausschreibungsunterlagen für die Findung eines Landschaftsplanungsbüros sind fertiggestellt und werden bald veröffentlicht.</p> <p>7.3 Projekte: Spielplatz und Bolzplatz in der HDS</p> <p>Die Lieferung der neuen Spielgeräte erfolgt erst im Mai, so dass sich der Baubeginn um einen Monat verzögert. Die Geräte sind schon bestellt. Die Eröffnung des Spielplatzes wird voraussichtlich erst im September stattfinden können. Die Kinder können den Spielplatz diesen Sommer nicht nutzen.</p> <p>Für die weitere Planung des Bolzplatzes gab es Schwierigkeiten, ein passendes Ingenieurbüro zu finden, welches die Ausschreibungsunterlagen für die Entwässerung erstellt. Mittlerweile wurde ein Büro gefunden, das die Unterlagen jedoch erst im Mai erstellen kann. Im Herbst 2023 kann voraussichtlich gebaut werden.</p> <p>7.5 Projekt Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach</p>

	<p>Hierzu gibt es keine Neuigkeiten.</p> <p>7.6 Projekt Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen auf dem Gelände der SG Sossenheim</p> <p>Das SOS-Kinderdorf möchte sich gerne einbringen. Er findet die Idee gut, Verein und Hausaufgabenbetreuung zusammenzuführen. Daniela Evans erläutert, dass zunächst eine Machbarkeitsstudie beauftragt werden soll und das SOS-Kinderdorf wie weitere lokale Akteure in die Bedarfsfindung einbezogen werden. Die Rückmeldung des ABI zu den Ausschreibungsunterlagen steht noch aus.</p> <p>7.7 Projekt Leerstandsmanagement und Aktivierung EG-Zone RDS</p> <p>SoSo...Sossenheim: das Projekt wurde von April bis Juni verlängert. Im Hinterraum wird ein Atelier sein und der Veranstaltungsraum bleibt bis Ende Juni. Eine weitere Veranstaltung mit einer Musikerin aus Sossenheim ist geplant. Falls es noch weitere Ideen gibt für das Soso, kann man sich beim QM melden. Ab Juli hat sich mit dem Deutschen Roten Kreuz ein Nachmieter gefunden. Es soll eine Art Second-Hand-Shop mit einer Upcycling-Werkstatt entstehen.</p> <p>7.8 Projekt Energetische Stadtsanierung</p> <p>Hierzu liegen keine Neuigkeiten vor.</p> <p>7.9 Projekt Vernetzungsplattform für Sossenheim (siehe TOP 4)</p>
<p>9.</p>	<p>Bericht des Quartiersmanagements</p> <p>Raoul Fessler gibt einen Einblick in die Quartiersarbeit. Derzeit steht die Begleitung der Bürgerwerkstatt zum Nahmobilitätskonzept an (Öffentlichkeitsarbeit, Organisation).</p> <p>Es wird gerade an mehreren Verfügungsfondsansträgen gearbeitet: Es gibt hinter der Sparkasse (Am Kunzengarten / Salusbach) einen Glascontainer, an dem häufig Sperrmüll abgestellt wird. Der Handwerker vom Jugendhaus hat sich überlegt, einen Blumenschrank zu installieren, damit verhindert wird, dass Sperrmüll abgestellt werden kann. Laut der FES darf der Glascontainer bemalt werden, genau wie die Betonwand. Die Genehmigungen liegen vor. Der Blumenschrank muss beweglich sein, da sich an dieser Stelle ein Gully befindet, der regelmäßig zugänglich sein muss.</p> <p>Es gibt die Idee, eine Holzbank beim Frankfurter Verband zu bauen. Ein Treffen ist für Ende März geplant.</p> <p>Ein Biodiversitäts-Projekt, bei dem man Flora und Fauna erkunden soll, ist in der Diskussion. Es handelt sich um ein gemeinschaftliches Bildungsprojekt.</p> <p>Die neue Aushilfe des Quartiersmanagements kommt zur nächsten Beiratssitzung.</p> <p>Am 1. April von 14 bis 16 Uhr findet die „ausTAUSCHbar“ im Stadtteilbüro statt. Man kann bis zu fünf Gegenstände mitbringen, die brauchbar sind und auch 5 oder mehr Sachen mitnehmen. Keine Bücherschränke, keine Klamotten, keine Stofftiere</p>

	<p>und keine Lebensmittel! Elektro-Geräte werden vor Ort auf Funktion geprüft. Die Sachen dürfen nicht größer sein als ein Staubsauger.</p> <p>Anna-Maria Lefeld kündigt an, dass am 31. März ein Frühlingsfest im Begegnungszentrum des Frankfurter Verbands gefeiert wird. Interessierte können sich bei ihr melden.</p>
10.	<p>Informationen zu Anfragen und Rückmeldungen aus dem Beirat</p> <p>Michael Weber findet das Thema mit den Streuobstwiesen interessant. Andreas Will erläutert, dass es sich überwiegend um private Flächen im Sossenheimer Unterfeld handelt. Es ist schwierig, jeden einzelnen Eigentümer anzusprechen. Andreas Will kann den Kontakt zu einem ehemaligen Mitarbeiter des Grünflächenamtes herstellen, der eine alte Apfelsorte gezüchtet hat.</p> <p>Claudia Peters fragt nach dem Bücherschrank in der Carl-Sonnenschein-Siedlung. Vor ca. 1,5 Jahren wurde der Bau in diesem Frühjahr in Aussicht gestellt. Die Bewohner fragen ständig nach, wann der Bücherschrank kommt. Die Bücherstube als Ersatzlösung platzt aus allen Nähten. Daniela Evans wird nochmal nach beim zuständigen Mitarbeiter der Stadt Frankfurt am Main nachhaken.</p>
11.	<p>Verfügungsfondsansträge</p> <p>Es liegen keine Anträge vor.</p>
12.	<p>Sonstiges</p>

XXII. Sitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 3. Mai, 18.30 – 20.30 Uhr
SOS-Kinderdorf, Alt Sossenheim 9
alternativ: hybrid mit Webex

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Daniel Fuks, Claudia Peters, Michael Weber, Maria Winter, Kirsten Allendorf,

Mitglieder aus Institutionen:

Anna-Maria Lefeld (Senioren), Klaus Deigert (Regionaler Präventionsrat), Yasmin Hyzyk (Wohnungswirtschaft), Ramona Gester (Kindertagesstätten), Karin Reichwein (Sozialbezirksvorsteherin), Thomas Reiter (Jugendeinrichtungen),

Gäste:

Peter Eckstein, Horst Schäfer, Karima Elmazdoula,
Julia Bresagk und Maren Lipart (BERNARD-Gruppe)

Veranstaltung:

Bettina Boknecht, Daniela Evans (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main)
Gwendolin Schwab, Raoul Fessler, Assita Maslouhi (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

Nr.	Themen
1.	Begrüßung Der stellvertretende Vorsitzende Michael Weber begrüßt die Teilnehmenden.
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Der Beirat ist mit 11 anwesenden Beiratsmitgliedern zu diesem Zeitpunkt nicht beschlussfähig. Deshalb wird ein Umlaufverfahren per E-Mail zur Abstimmung der Verfügungsfondsansträge diskutiert. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Es gibt keine Änderungsvorschläge. Das Protokoll ist damit verabschiedet.
4.	Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität – Zwischenbericht durch die BERNARD-Gruppe <ul style="list-style-type: none">• Julia Bresagk und Maren Lipart (BERNARD-Gruppe) sind aus Stuttgart digital zugeschaltet und berichten.• Die Grundlagenermittlung und die Erfassung der Rahmenbedingungen sowie die Analyse der Verkehrssituation für das Verkehrskonzept sind abgeschlossen. Nach der Haushaltsbefragung zur Mobilität hat die BERNARD-Gruppe aufsuchend weitere Befragungen in den Großsiedlungen durchgeführt. In einer Bürgerwerkstatt wurden die verschiedenen erarbeiteten Leitbilder diskutiert.• Die Bürgerwerkstatt am 20. März hat mit etwa 50 Interessierten stattgefunden. Nach einem kurzen Vortrag durch die BERNARD-Gruppe wurden in der Workshop-Phase die erarbeiteten Leitbilder quantitativ eingeordnet und mittels

- einer Heatmap die hauptgenutzten Wege sowie ggf. Problemstellen identifiziert.
- Die bisherigen Erkenntnisse werden in einem Zwischenbericht zusammengefasst.

Verkehrliche Leitbilder: Ergebnisse Bürgerwerkstatt

Aus den bereits durchgeführten Öffentlichkeitsbeteiligungen sind verschiedene Leitziele hervorgegangen.

In dem Workshop konnten die Teilnehmenden (= Personen) mit je zwei Punkten einzelne Leitziele/Aussagen bewerten (= n). Zu jedem Thema (Fuß, Rad, ÖPNV, Straßenraum) gab es einen betreuten Workshop-Tisch. Die zwei Leitziele mit den häufigsten Punkten wurden zu Schwerpunktthemen und als Ergebnisse vorgestellt.

Radverkehr

Leitziel	Anzahl Nennungen
Die wichtigsten Achsen für mich als Radfahrender sind die Hauptstraßen in Sossenheim.	17
Am wichtigsten sind für mich die Anbindungen an Nachbarkommunen/ -stadtteile .	16
Damit ich mich auf dem Fahrrad sicher fühle, sollten Radwege auf Nebenstraßen verlaufen .	8
Sichere Radwege im Bereich von Kreuzungen und Querungsmöglichkeiten sind das Wichtigste, damit ich mich beim Radfahren sicher fühle.	8
Ich würde öfters Fahrrad fahren, wenn ich mein Fahrrad am Ziel sicher abstellen kann.	3
Die Verbindungen im Stadtteil zwischen den Wohngebieten und zu dem Schulen und Bahnhöfen sollte im Fokus stehen.	2
Radverkehr ist mir nicht so wichtig.	2
Mit einem Leihfahrrad (Sharing-Angebot) würde ich Alltagswege öfters mit dem Fahrrad fahren.	-

→ Aus der Bürgerbeteiligung ergeben sich die beiden Schwerpunkte, eine Radverkehrsinfrastruktur entlang den Hauptstraßen und die Anbindungen an die Nachbarkommunen/-stadtteile zu schaffen.

n = 56 = 28 Personen

Fußverkehr

Leitziel	Anzahl Nennungen
Für mich sind breite Fußwege entlang der Hauptstraßen am wichtigsten.	18
Sichere Querungsmöglichkeiten sollten an oberster Stelle stehen.	18
Für mich sind durchgängige, barrierefreie Wege zwischen den Siedlungsteilen am wichtigsten.	8
Damit ich gerne zu Fuß gehe, sollen Fußwege in Nebenstraßen ausgebaut werden.	4
Die Verbesserung der Sicherheit und das Vermeiden von Angsträumen ist für mich als Fußgänger am wichtigsten.	4
Fußwege sind für mich nicht relevant.	1

→ Aus der Bürgerbeteiligung ergeben sich die beiden Schwerpunkte, Fußwege entlang den Hauptstraßen und sichere Querungsstellen zu schaffen.

n = 53 = 27 Personen

ÖPNV

Leitziel	Anzahl Nennungen
Das Liniennetz muss erweitert werden, damit Busfahren für mich attraktiv wird.	16
Ein stadtteilinterner Bürgerbus müsste die Erreichbarkeit des Sossenheimer Bahnhofs und der Einkaufsmöglichkeiten verbessern.	16
Die Bushaltestellen müssten mit komfortablen Wartebereichen und dynamischen Fahrgastinformationen ausgestattet werden.	11
Barrierefreie Bushaltestellen sind das A und O.	10
Damit ich auf den Bus umsteige, müsste dieser öfter fahren .	8
Der ÖPNV ist für mich nicht relevant.	-

→ Aus der Bürgerbeteiligung ergeben sich die beiden Schwerpunkte, das Liniennetz zu erweitern und einen stadtteilinternen Bürgerbus zu etablieren.

n = 61 = 31 Personen

Straßenraum

→ In der Bürgerbeteiligung wurde zu ähnlichen Teilen dafür gestimmt, dem Fuß- und Radverkehr mehr Raum zu widmen und den Fokus auf dem Autoverkehr zu belassen.

- Hier zeigt sich der Konflikt in Sossenheim zwischen den Befürwortenden des Autoverkehrs und denen des Fuß- und Radverkehrs deutlich. Aktuell ist der Straßenraum auf den Autoverkehr ausgelegt. Die Straßenverhältnisse sind beengt. Es muss ein Konzept erarbeitet werden, das alle Verkehrsteilnehmenden beachtet.

n = 57 = 29 Personen

Rückblick Beteiligung der Henri-Dunant- und der Carl-Sonnenschein-Siedlung (25. April 2023)

- Ca. 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger wurden erreicht.
- Das Thema ruhender Verkehr (KFZ-Stellplätze) war das vorrangige Thema, wobei es nicht ausschließlich um die Stellplatzsuche ging, sondern ebenso um die Konflikte für / mit anderen Verkehrsteilnehmenden (Rad- und Fußverkehr).
- **Verkehrliches Leitbild: Vorschläge im Rahmen des Nahmobilitätskonzeptes**
Die BERNARD-Gruppe hat anhand der bisherigen Beteiligungen, der Analyse der Daten und der Bestandserfassung Vorschläge für das verkehrliche Leitbild erarbeitet. Die Leitbilder für die einzelnen Bereiche (Rad- und Fußverkehr, ÖPNV, Straßenraum) bilden die Grundlage für die weitere planerische Arbeit.

Leitbild: Radverkehr

„Förderung des Radverkehrs durch den Ausbau sicherer und durchgängiger Radverkehrsachsen innerhalb des Stadtteils und als Anbindung an Nachbarkommunen.“

- Es sollen attraktive und sichere Radverkehrsverbindungen zwischen den Ortsteilen und zur Anbindung an die Bahnhaltepunkte geschaffen werden. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Knotenpunkte für den Radverkehr zu optimieren, unter Berücksichtigung aller Nutzergruppen (u. a. Schüler, Radpendler).

Fußverkehr

„Verbesserung der Angebotsqualität und der Barrierefreiheit im Fußverkehr zur Sicherstellung gleichwertiger Mobilität für alle Nutzergruppen.“

- Es werden Fußverkehrsachsen definiert. Der Ausbau dieser Achsen erfolgt in angemessenen Breiten.
- Die Trennwirkung von Hauptverkehrsachsen soll gemindert und geeignete Querungsmöglichkeiten sollen geschaffen werden. Die Belange aller Nutzergruppen (mobilitätseingeschränkte Personen, Kindern etc.) werden gleichwertig berücksichtigt.
- Die Straßenräume werden durch gestalterische Maßnahmen aufgewertet und verkehrsberuhigt.

ÖPNV

„Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs und Erhöhung der Attraktivität, u. a. durch einen Bürgerbus.“

- Ein Bürgerbus innerhalb Sossenheims ist eines der Hauptanliegen.
- Die Umsteigemöglichkeiten auf die Bahn (Rödelheim, Eschborn, Sossenheim) sollen attraktiver gestaltet werden.
- Haltestellen werden unter den Gesichtspunkten des barrierefreien Ausbaus neugestaltet. Komfortable Wartebereiche mit „dynamischen Fahrgastinformationen“ (digitalen Anzeigetafeln) sollen entstehen.

Straßenraum

„Schaffung von durchgängigen und gut befahrbaren/begehbaren Achsen für alle Verkehrsträger zur Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität im Stadtteil.“

- Der Umweltverbund soll gestärkt werden, dabei sollen aber die Anforderungen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) berücksichtigt werden. Es müssen Anreize geschaffen werden, nachhaltige Verkehrsmittel zu nutzen. Die Aufenthaltsqualität ist insgesamt im Straßenraum zu erhöhen. Der Kirchberg in der Ortsmitte ist hierfür ein Beispiel.

Nächste Schritte

- Die Analysephase ist abgeschlossen.

	<ul style="list-style-type: none">• Im Juni/Juli werden Quartiersrundgänge angeboten. Hier wird gezielt auf einzelne Themen und Orte eingegangen.• Im Herbst wird voraussichtlich das Gesamtkonzept abgeschlossen. Im November soll das Ergebnis dem Beirat vorgestellt werden.
5.	<p>Sachstandsberichte zu laufenden Projekten:</p> <p>5.1 Projekt Bauliche Aufwertung Ortsmitte</p> <ul style="list-style-type: none">• Es gibt keinen neuen Sachstand. Nach der Tagung des kirchlichen Landesausschusses wird es neue Informationen geben. <p>5.2 Projekt Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark</p> <ul style="list-style-type: none">• Die EU-weite Ausschreibung ist veröffentlicht. Ein zweistufiges Ausschreibungsverfahren ist gestartet. Ende der KW 18 ist die erste Phase der Ausschreibung beendet.• Die groben inhaltlichen Rahmenbedingungen des Parks wurden den Büros in der Ausschreibung vermittelt. Es werden von den Planungsbüros Erfahrungen mit besonderen Planungsthemen (z.B. Erneuerung eines bestehenden Parkgeländes, sensibler Umgang mit Baumbestand während der Bauphase, Klimaanpassungsmaßnahmen,...) und mit Bürgerbeteiligungsprozessen vorausgesetzt.• Nach Ablauf der Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge werden aus allen Büros, die einen Teilnahmeantrag gestellt haben, qualifizierte Büros ausgewählt, die zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden.• Das Planungsbüro wird voraussichtlich im Herbst feststehen. Die Planung der Bürgerbeteiligung beginnt anschließend mit dem Büro gemeinsam. <p>5.3 Projekte: Spielplatz und Bolzplatz in der HDS</p> <ul style="list-style-type: none">• Am 2. Mai trafen sich ABG Frankfurt Holding, das Stadtplanungsamt und Thomas Reiter vom Jugendhaus Sossenheim, um das Projekt zu besprechen. Der Hinterhof im Jugendhaus soll besser erschlossen werden. Das Grundstück gehört der ABG. Die Ansprechpartnerin der ABG war zuversichtlich. Die Jugendlichen des Jugendhauses sollen beteiligt werden. Es soll eine „grüne Oase“ entstehen. <p>Bolzplatz</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Entwässerungskonzept wurde von dem beauftragten Ingenieurbüro fertiggestellt. Derzeit läuft die Ausschreibung für die bauliche Umsetzung. <p>5.5 Projekt Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach</p> <ul style="list-style-type: none">• Es gibt keinen neuen Sachstand. <p>5.6 Projekt Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen auf dem Gelände der SG Sossenheim</p> <ul style="list-style-type: none">• Es fand ein Termin mit dem Amt für Bau und Immobilien (ABI) zum Thema Machbarkeitsstudie statt.• Das ABI wird nicht die Bauherrnschaft übernehmen, da das Grundstück vorwiegend der SG Sossenheim gehört. Weder das Stadtplanungs- noch das Sportamt können die Bauherrnschaft übernehmen, da sie keine bauenden Ämter sind. Es gibt jedoch Alternativen. Hierzu wird es zeitnah ein erstes Beratungsgespräch geben.

	<p>5.7 Projekt Leerstandsmanagement und Aktivierung EG-Zone RDS</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Soso...Sossenheim bleibt bis Juni erhalten. Ab Juli wird das DRK die Räume übernehmen. An der Aktivierung der EG-Zone in der RDS wird gearbeitet. Es wurde Kontakt zu zahlreichen Akteuren aufgenommen. Bisher hat sich aber noch kein konkreter Ansatzpunkt ergeben. . <p>5.8 Projekt Energetische Stadtsanierung</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Energetische Quartierskonzept soll im Mai oder Juni öffentlich vorgestellt werden. Eine Idee ist, eine Ausstellung im Soso...Sossenheim durchzuführen. Ein Sanierungsmanagement wird beauftragt und soll zeitgleich mit dem Quartierskonzept vorgestellt werden.• Das Sanierungsmanagement wird keine feste Sprechstunde in Sossenheim haben, steht jedoch für Termine vor Ort zur Verfügung. <p>5.9 Projekt Vernetzungsplattform für Sossenheim</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Projektgruppe trifft sich weiterhin regelmäßig.• Die Gruppe arbeitet an einer Kurzvorstellung des Projektes, um erste Unternehmen für die Umsetzung des Projektes anzufragen.• Der Arbeitsumfang der inhaltlichen Arbeit soll ungefähr eingeschätzt werden, damit dies in die Kalkulation zur Finanzierung einfließen kann. <p>5.10 Projekt Urban Gardening</p> <ul style="list-style-type: none">• In den letzten Beiratssitzungen wurde die Grundidee ausführlich vorgestellt.• Das Quartiersmanagement (QM) ist weiterhin auf der Suche nach Interessierten, die an der Arbeitsgruppe teilnehmen möchten. <p>Am 2. Juni 2023 möchte das QM gemeinsam mit allen Interessierten die Gallus Gärten besuchen. Die Quartiersmanagerin Jessica Wiegand wird vor Ort für alle Fragen zur Verfügung stehen. Die Exkursion wird voraussichtlich um 16 Uhr beginnen. Gemeinsam möchten wir, mit einem Picknickkorb bepackt, mit dem ÖPNV dorthin aufbrechen.</p>
<p>6.</p>	<p>Bericht des Quartiersmanagements</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Quartiersmanagement (QM) hat Verstärkung bekommen. Assita Maslouhi wird das QM bei Veranstaltungen und der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.• Am 28. Mai wird das QM beim Pfingstfest auf dem Kirchberg dabei sein. Die Beiratsmitglieder sind herzlich eingeladen, bei dem QM-Stand mitzuwirken. Am Fest werden einige Vereine und Institutionen Sossenheims teilnehmen.• Beim QM gingen vermehrt Beschwerden zum Spielplatz in der Renneroder Straße ein. Das QM steht im Austausch mit dem Grünflächenamt (GFA). Aktuell ist ein Spielgerät nicht nutzbar, da es laut GFA nicht mehr den technischen Sicherheitsstandards entspricht. Der Spielplatz ist zeitweise stark vermüllt. Der Ort soll im Rahmen von „Sossenheim müllfrei“ gereinigt werden. Es wird diskutiert, ob die benachbarte Geflüchtetenunterkunft und/oder Anwohnende in die Aktion eingebunden werden können. <p>Sossenheim kann nachhaltig</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Planungstreffen zum Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“ 2023 hat im Stadtteilbüro stattgefunden und war gut besucht.• Es werden wieder Umweltworkshops in der letzten Ferienwoche stattfinden. Das Motto dieses Jahr lautet „Wir erkunden die Wiese“. Gemeinschaftlich soll im

	<p>Verlauf der Woche ein großes Insektenhotel gebaut werden. Gleichzeitig werden alle Kinder am Ende der Aktion ein kleines Insektenhaus mit nach Hause nehmen können.</p>
<p>7.</p>	<p>Informationen zu Anfragen und Rückmeldungen aus dem Beirat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Begegnungszentrum des Frankfurter Verbands möchte seine Gartenmöbel erneuern. Es fehlt jedoch an den finanziellen Mitteln dafür. Leider können die Gartenmöbel nicht über den Verfügungsfonds finanziert werden. Deshalb ist das QM auf der Suche nach Materialspenden. • Junge Erwachsene treffen sich abends/nachts bei der Kita 125. Ramona Gester berichtet von einer starken Enttäuschung bei der Gruppe, da für sie in Sossenheim keine Angebote zur Verfügung stehen. Der Beirat diskutiert die Situation für junge Erwachsene und Jugendliche in Sossenheim.
<p>8.</p>	<p>Verfügungsfondsansträge</p> <p>Es sind 12 stimmberechtigte Beiratsmitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist nicht erreicht. Der Beirat wird im Nachgang der Sitzung im Umlaufverfahren abstimmen. Die Anträge werden trotzdem vorgestellt.</p> <p>8.1 Workshop: Wieviel Musik steckt in Sossenheim?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Antragstellerin ist Barbara Seufert-Dietrich. • Die Musikerin Patrizia Siegmann möchte einen Workshop mit Kindern durchführen. Gemeinsam soll über Schlüsselwörter ein Songtext über Sossenheim erarbeitet werden. Am ersten Tag wird so gemeinsam mit den Kindern ein Songtext erstellt. Am Folgetag wird die Melodie komponiert. Vorgesehen ist, dass der Song mit den Kindern aufgeführt wird. • Der Workshop ist für etwa 18 Kinder konzipiert. Die Zielgruppe sind Kinder im Grundschulalter. Der Beirat diskutiert die mögliche Anzahl der teilnehmenden Kinder, da der Bedarf größer eingeschätzt wird. Der Antrag stößt inhaltlich auf Zustimmung. Bei einem Stimmungsbild haben alle Stimmberechtigten zugestimmt. • Das Antragsvolumen beläuft sich auf 1.450 €. Die Honorarkosten belaufen sich auf 1.200 € für die zwei Projektstage. • Der Finanzierungsplan des Antrages liegt den Beiratsmitgliedern nicht vor. Die fehlenden Unterlagen werden moniert. Die Unterlagen werden im Nachgang im Umlaufverfahren an alle Beiratsmitglieder zur Abstimmung versendet. <p>8.2 Stadtverschönerung Ecke Am Salusbach / Am Kunzengarten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klaus Deigert erläutert, dass er seit fast drei Jahren versucht, die Ecke Am Salusbach / Am Kunzengarten zu verschönern. Dort – zwischen Glascontainer und Altkleidercontainer – soll ein Hochbeet mit integrierter Sitzgelegenheit gebaut werden. Der Künstler Philipp Alexander würde in einem Workshop den Glascontainer bemalen. Der Künstler war bei dem Projekt „Farbenwand Farbenland“ federführend. • Klaus Deigert sieht das Projekt als Pilotprojekt, um zu schauen, ob eine gestalterische Aufwertung zu einer Verbesserung der Müllsituation führt. Die Pflege der Hochbeete würde die Nachbarschaft übernehmen. • Die Genehmigungen der jeweiligen Behörden und der FES liegen vor. • Im Stimmungsbild stimmen alle Beteiligten dem Antrag zu.

9. Sonstiges

- Karima Elmazdoula stellt sich bzw. die Kita „Die Ameisen“ in der Runde vor. Die Kindertagesstätte wird von einem muslimischen Trägerverein betrieben und vermittelt muslimische Werte und Normen.
- Die Kita „Die Ameisen“ bietet ihre Räumlichkeiten für die nächste Sitzung am 5. Juli an.
- Das Quartiersmanagement berichtet, dass Zlatica Niznanska – die ehemalige Quartiersmanagerin in Sossenheim – aus ihrer Elternzeit zurückgekehrt ist. Sie wird zukünftig wieder bei größeren Veranstaltungen und Anlässen in Sossenheim dabei sein. Die kontinuierliche Arbeit vor Ort wird von Frau Schwab und Herrn Fessler wie gewohnt fortgeführt.

XXIII. Sitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 5. Juli, 18.30 – 20.30 Uhr

in der Kita „Die Ameisen“ (Sossenheimer Weg 178) und hybrid mit Webex

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Daniel Fuks, Esra Kahraman-Yarkin, Claudia Peters, Anita Wähler, Michael Weber, Maria Winter, Kirsten Allendorf

Mitglieder aus Institutionen:

Klaus Deigert (Regionaler Präventionsrat), Yasmin Hyzyk (Wohnungswirtschaft), Ramona Gester (Kindertagesstätten), Ulrich Grünenwald (Schulen), Karin Reichwein (Sozialbezirksvorsteherin), Thomas Reiter (Jugendeinrichtungen), Christian Löffler (Familie / Beratung), Susanne Serke (Ortsbeirat), Barbara Seufert-Dietrich (Christliche Gemeinde), Jochen Wiechula (Gewerbeverein), Marc de la Foucharriere (Kommunale Ausländervertretung)

Gäste:

Peter Eckstein, Paul Fay, Renate Garlipp, Karima Elmazdoula, Heike Watkowiak

Veranstaltung:

Bettina Boknecht, Daniela Evans (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main)

Gwendolin Schwab, Raoul Fessler (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

Nr.	Themen
1.	Begrüßung Raoul Fessler begrüßt die Beiratsmitglieder und Gäste herzlich. Karima Elmazdoula ist die Leiterin der Kindertageseinrichtung „Die Ameisen“, in deren Räumen der Beirat tagt. Die Kindereinrichtung befindet sich seit 30 Jahren an diesem Standort und wird von dem Verein „Die Ameisen“ als Träger betrieben. Dort wird eine Kinderbetreuung auf Grundlage des hessischen Erziehungsplans angeboten, mit einem Konzept, das islamische Werte und Normen vermittelt. Selbstverständlich sind in der Einrichtung alle Kinder willkommen - egal welcher Religion, Ethnie oder welchen Geschlechts. 40 Betreuungsplätze sind vorhanden. Die Kinder sind in drei Gruppen altersgerecht aufgeteilt: Bambinis, Flumis und Wackelzähne. Ein Müttercafé wird in Kooperation mit Mukiva betrieben. „Die Ameisen“ verstehen sich als Kulturraum, in dem viele Veranstaltungen stattfinden.
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Der Beirat ist mit 14 anwesenden Beiratsmitgliedern beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Das letzte Protokoll ist per E-Mail bzw. als Ausdruck zugegangen. Es gibt keine Änderungsvorschläge. Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.
4.	Sachstandsberichte zu laufenden Projekten:

4.1 Bauliche Aufwertung Ortsmitte

Leider stagniert das Verfahren zum vorgesehenen städtebaulichen Wettbewerb momentan, da die anliegende Kirchengemeinde gegenwärtig keine Aussage zur Weiter-/Bestandsentwicklung treffen kann.

Die Stadt Frankfurt am Main bzw. das Amt für Bau und Immobilien (ABI) befindet sich im Ankaufverfahren für die Gebäude in der Michaelstraße 1 und 3. Der Abstimmungsvorgang dafür war zeitintensiv. Die Gebäude sollen dann im Rahmen der baulichen Aufwertung der Ortsmitte Sossenheims aus Mitteln der Städtebauförderung mitentwickelt werden.

Bettina Boknecht vom Stadtplanungsamt informiert, dass aufgrund von „Gefahr in Verzug“ der Anbau vom Gebäude Hausnr. 3 angrenzend an das Gebäude Hausnr. 5 teilabgetragen wird. Bei dem Anbau handelt es sich um einen nachträglich an das denkmalgeschützte Fachwerkgebäude angebauten Gebäudeteil auf einem Zwischenstück zum Nachbargebäude, der abgesackt und einsturzgefährdet ist

Das denkmalgeschützte Fachwerkhaus (Hausnr. 3) wurde seitens der Denkmalpflege im Rahmen der Wertermittlung als erhaltenswert eingestuft.

4.2 Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark

Der öffentliche Teilnahmewettbewerb zur Vergabe der Planungsleistungen ist abgeschlossen. Fünf Planungsbüros haben die Anforderungskriterien erfüllt und können in einer zweiten Bewerbungsrunde ein konkretes Angebot einreichen.

Am 9. September 2023 findet die Präsentation der Angebote im Grünflächenamt statt und anschließend erfolgt die Auswahl eines Büros und die Auftragserteilung.

Ramona Gester erkundigt sich, was präsentiert wird und ob schon Planungsvorschläge gezeigt werden. Daniela Evans erläutert das Vergabeverfahren genauer. Im ersten Schritt muss das Planungsbüro ein Portfolio mit Referenzen abgeben und den Eignungskriterienkatalog erfüllen. Angefordert werden unter anderem die Herangehensweise an das Bauen im sensiblen Bestand, die Vorgehensweise mit altem Gehölzbestand sowie Bürgerbeteiligungsvorschläge, Ideen und Erfahrungen. Auch der Umgang mit Klimaanpassungsthemen ist ein Kriterium. Im Rahmen der Präsentation wird dann das Angebot genauer erläutert und Rückfragen können gestellt werden.

4.3 Reaktivierung Bolzplatz Carl-Sonnenschein-Siedlung

Recherchen haben gezeigt, dass aus der Zeit des Programms „Aktive Nachbarschaft“ noch ein alter Pachtvertrag der AWO bezüglich eines der relevanten Grundstücke besteht. Derzeit wird geklärt, ob noch andere Pachtverträge vorhanden sind. Die bestehenden Verträge werden nach der Klärung aufgelöst. Ziel ist es für das Projekt „Reaktivierung des Bolzplatzes“ alle relevanten Flächen, die sich nicht in städtischem Eigentum befinden, anzukaufen. Bevor die Ankaufsanfrage gestellt werden kann, ist noch mit dem Grünflächenamt die mögliche zukünftige Unterhaltung der anzukaufenden Flächen abzustimmen.

4.4 Spielplatz und Bolzplatz in der HDS

Der Spielplatz ist im Bau und schreitet sichtlich gut voran. Das QM informiert jeweils mittwochs in einer aufsuchenden Sprechstunde vor Ort zum aktuellen Stand der Baustelle. Raoul Fessler berichtet hierzu. Die Anwohnenden sind sehr interessiert und die meisten freuen sich auf die Fertigstellung. Es gibt ein paar wenige kritische Menschen, die befürchten, dass der Spielplatz viel Lärm verursachen wird.

Bettina Boknecht stellt den unerwarteten Kostenverlauf der Baumaßnahme vor. Die ursprünglich genehmigten Kosten vom Herbst 2022 betragen (inklusive einer Position Unvorhergesehenes mit 15%) insgesamt 582.000 Euro. Jetzt sind die tatsächlichen Baukosten um 43% – also um 250.000 Euro – teurer. Verursacht wurde dies vor allem durch die enorme Preissteigerung bei Baustoffen und wirkt sich vor allem auf die Kosten für die Spielgeräte und die Erneuerung der Wegeflächen aus. Die Mehrkosten müssen durch den Magistrat genehmigt werden.

Ähnlich verhält es sich bei der Kostenentwicklung zum Bolzplatz. Die Kostenschätzung, inklusive der Position 15% für Unvorhergesehenes, betrug im Januar 2022 insgesamt 373.000 Euro. Gegenwärtig liegen die Kosten bei ca. 600.000 Euro. Das sind 61% Mehrkosten, wobei davon auch 70.000 Euro für den Kanalbau bestimmt sind, der in der ursprünglichen Kostenschätzung nicht vorgesehen war.

Die Umsetzung erfolgt in zwei Phasen:

1. Kanalbauwerk im Herbst 2023
2. restliche Baumaßnahme ab Frühjahr 2024

4.5 Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität

Der erste Quartiersrundgang hat am 14. Juni 2023, mit dem Fokus auf Fuß- und Radverkehr, stattgefunden.

Eine Teilnehmende, Kirsten Allendorf, fand besonders spannend, dass viele Problemecken und knifflige Übergänge betrachtet und diskutiert wurden. Daniel Fuks hat auch am Rundgang teilgenommen. Er fand es interessant, über den tatsächlichen Platzbedarf zu sprechen und zu den Planungsvarianten informiert zu werden. Ihm fehlten Aussagen zu den Anschlüssen an die anderen Ortsteile Frankfurts und ans Umland sowie die Betrachtung der Nord-Süd-Achse.

Das Stadtplanungsamt erläutert, dass Quartiersrundgänge nicht länger als zwei Stunden dauern sollten und so leider nicht alle Themen behandelt werden können.

Der nächste Quartiersrundgang entlang der Ortsdurchfahrten befindet sich schon in Planung. Am 17. Juli 2023 ist der Treffpunkt am Kerbeplatz und die Interessierten werden gemeinsam zur Ortsmitte gehen, einen Ausblick in die Siegerstraße erhalten und entlang der Westerbachstraße bis zur Bushaltestelle Carl-Sonnenschein-Straße geführt werden. Die Verkehrsplanerinnen werden den Rundgang wieder leiten.

Parallel wird an dem Nahmobilitätskonzept gearbeitet. Ähnlich wie die ISEK-Steckbriefe werden Konzeptionsblätter erstellt. Außerdem erfolgen fortlaufend

interne Abstimmungsrunden mit den städtischen Ämtern. Die Fertigstellung wird für den Herbst 2023 erwartet.

4.6 Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach

Das Amt für Straßenbau und Erschließung (ASE) hat bereits ein Planungsbüro beauftragt. Leider hat sich die Bearbeitung etwas verzögert, da der Bearbeiter krank war. Die Planung sieht vor, dass der bestehende Gehweg größtenteils mit Gitterrosten versehen wird. So wird der Weg verbreitert und kann auch bei Überflutung funktional bleiben.

Der Vorteil ist, dass bei einem zukünftigen Umbau/Erweiterung der Unterführung im Rahmen einer möglichen Autobahnverbreiterung die Gitterroste einfach erweitert werden können.

4.7 Jugendhaus – Freiflächengestaltung und Erweiterung der Zugänglichkeit

Vorgesehen ist, dass vom Jugendhaus eine Tür direkt in den nördlichen Hof zum Volkshaus hinführen soll. Dafür soll ein vorhandenes Fenster zu einer Fenstertür umgebaut werden. Die Freifläche des dann leichter zu erreichenden Hofes soll auch neugestaltet werden. Ein Einverständnis der Eigentümer liegt bereits vor, die vorgesehenen Baumaßnahmen sind nicht baugenehmigungspflichtig. Im ersten Schritt soll der Austausch des Fensters in eine Fenstertür erfolgen. Die Umgestaltung des Hofes wird an ein Garten- und Landschaftsarchitekturbüro vergeben.

Die Jugendlichen und Kinder vom Jugendhaus werden in den Umgestaltungsprozess miteinbezogen. Wie sie ihre Ideen und Wünsche an besten einbringen und ggf. an der Umgestaltung mitwirken können, besprechen das QM gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt und Thomas Reiter zeitnah und erarbeiten ein Beteiligungskonzept.

4.8 Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen auf dem Gelände der SG Sossenheim

Zur Klärung der verschiedenen Möglichkeiten für eine Übernahme der Bauherrschaft befindet sich das Stadtplanungsamt derzeit in Abstimmung mit einer stadtnahen Beratungsgesellschaft.

Die Finanzierung des Projektes kann eventuell über ein neues Förderprogramm des Bundes abgewickelt werden. Ziel der Förderung ist die Sanierung kommunaler Sport- und Kultureinrichtungen. Der Schwerpunkt liegt auf der Gebäudesanierung im Hinblick auf Maßnahmen zur Klimaanpassung, bei Bedarf sind jedoch auch Ersatzneubauten förderfähig. Hier muss das Ergebnis der Machbarkeitsstudie abgewartet werden.

Das Programm hat eine Förderquote von 50% und/oder könnte eventuell auch als Zusatzförderung zur Städtebauförderung angewandt werden. Daniela Evans erläutert, dass im Hinblick auf die unerwarteten Kostensteigerungen stets auch sekundäre Fördermöglichkeiten betrachtet werden müssen.

Michael Weber schlägt vor, auch die Gebäude der Michaelstraße unter diesen Voraussetzungen zu betrachten.

4.9 Leerstandsmanagement und Aktivierung EG-Zone RDS

Die Ausstellungseröffnung des Fotoworkshops im „Soso...Sossenheim“ war gleichzeitig auch die Abschlussveranstaltung zur Zwischennutzung der Räumlichkeiten. Auf den Fotos wurden Eindrücke unterschiedlichster Art von Sossenheim festgehalten.

Das DRK hat den Mietvertrag unterzeichnet und wird einen Second-Hand-Laden mit Werkstatt im ehemaligen „Soso...Sossenheim“ eröffnen. Dort werden vorwiegend Ehrenamtliche für den Verkauf zuständig sein. Eine Vertreterin des DRKs wird an der nächsten Beiratssitzung teilnehmen und das Projekt vorstellen.

RADAR wird seine Arbeit zunächst in der Robert-Dißmann-Siedlung fortsetzen. Dort konnte Kontakt zu einem Eigentümer hergestellt werden. Dieser hatte sich direkt an das Stadtplanungsamt gewendet mit der Frage nach Fördermöglichkeiten zur Aufwertung der Grünflächen im Außenbereich. Eine aktive Gruppe Eigentümerinnen und Eigentümer hat bereits das wildwachsende Gestrüpp zurückgeschnitten und wünscht sich für die nächsten Schritte zur Verbesserung ihres Wohnumfeldes finanzielle Unterstützung. Diese Maßnahmen sind Teil des I-SEKs und somit grundsätzlich förderfähig. Da die Förderung hier an eine Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) ginge, klärt das Stadtplanungsamt gegenwärtig in Rücksprache mit dem Rechtsamt, verschiedene Fragen bez. der Vertragsbeziehungen mit einer WEG.

Klaus Deigert macht sich Gedanken über den zunehmenden Leerstand in der Hauptstraße Sossenheims, auch um das Sparkassengebäude. Nach der Sprengung des Geldautomaten wird die Filiale nicht mehr öffnen.

Das Stadtplanungsamt erklärt, ein Leerstandsmanagement nur für Sossenheim nicht förderfähig ist, dass es bereits ein gesamtstädtisches Leerstandsmanagement gibt und Doppelstrukturen nicht förderfähig sind.

Grundsätzlich werden sie aber den Hinweis aufnehmen und zu einem Gespräch mit der Wirtschaftsförderung einladen. Möglichkeiten einer Anreizförderung werden geprüft.

4.10 Energetische Stadtsanierung

Die Konzepterstellung ist so gut wie abgeschlossen. Im Herbst wird dem Stadtteil das Ergebnis bei einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert. Das Sanierungsmanagement ist beauftragt und wird zunächst mit einer telefonischen Vorbereitung im Sommer starten.

Ab dem Frühherbst wird es regelmäßig im Stadtteilbüro vor Ort sein. Das Team besteht aus einem Energieberater sowie einem Sanierungsberater, der zur gesamten Förderkulisse berät. Energiesparmöglichkeiten werden nicht nur für Hauseigentümerinnen und -eigentümer, sondern auch für Mieterinnen und Mieter angeboten.

4.11 Vernetzungsplattform für Sossenheim

Die Idee ist, eine Webseite für den Stadtteil bereit zu stellen, in der die Akteure sich vor Ort vernetzen können, die Neuankömmlingen die Möglichkeiten im Stadtteil aufzeigt und nicht zuletzt auch zur Historie des Stadtteiles informiert.

Die Arbeit an der Informationsarchitektur der Vernetzungsplattform wird finalisiert durch die AG. Das fachliche Datenmodell für die Ausschreibung sowie ein Zeitplan liegen bereits vor. Parallel werden Ausschreibungsunterlagen erstellt.

	<p>Daniela Evans kümmert sich um die Ausschreibung und Vergabe der Leistungen. Es wird eine Ausschreibung über die Hessische Ausschreibungsdatenbank (HAD) geben. Wer Interesse hat, muss drei Referenzen einreichen. Nach einer Auswahl von maximal drei Büros, erfolgt anschließend eine Einladung zu einem Gespräch ins Stadtteilbüro durch das Stadtplanungsamt und die AG.</p> <p>Paul Fay fragt nach, ob die Internetpräsenzen von den Stadtteilen Griesheim oder Höchst nicht als Vorlage genutzt werden können. Daniela Evans erklärt, dass die Recherche gezeigt hat, dass jedes Projekt individuell betrachtet werden muss, aber vorhandenen Toole können kundenorientiert angepasst werden. Durch das Vergabeverfahren kann das beauftragte Büro schon bei der inhaltlichen Begleitung und dann bei der tatsächlichen Umsetzung einbezogen werden. Außerdem sind die Mitglieder der AG als Fachleute kompetent, das Projekt zunächst zu begleiten. Eine Verstetigung nach Beendung des Förderprogramms ist vorgesehen.</p> <p><u>4.12 Urban Gardening</u></p> <p>Gwendolin Schwab berichtet von der AG, in der mittlerweile 8 Teilnehmende sehr konstruktiv mitarbeiten. Das Gründungstreffen war im April, im Juni fand die Exkursion zu den Gallus Gärten statt und Ende Juli ein weiteres Treffen im Stadtteilbüro. Mittlerweile sind die Gärtnerinnen und Gärtner vom Regenbogengarten, einem Verfügungsfondsprojekt, auch aktiv in der AG. Das QM wird die organisatorische Rolle übernehmen und übergangsweise Ansprechpartner für den Regenbogengarten sein.</p> <p>Die AG hat sich drei verschiedene potenzielle Standorte für den Start des Urban Gardening-Projektes ausgesucht. Am 27. Juli 2023 werden in einem Rundgang alle angeschaut und die nächsten Schritte geplant. Wer Lust hat, ist herzlich zu den Treffen eingeladen.</p>
<p>5.</p>	<p>Bericht des Quartiersmanagements</p> <p><u>Sossenheim kann müllfrei</u></p> <p>An der diesjährigen Müllsammelaktion nehmen 6 Sossenheimer Kindereinrichtungen teil. Das Ziel der Aktion ist es, die Kinder zu sensibilisieren und die Eltern zu erreichen, um zum Thema Müll/Müllvermeidung/Vermüllung des Wohnumfeldes zu sensibilisieren. Von der Kita Farbenland, die zum ersten Mal mitgemacht hat, haben wir ein sehr positives Feedback erhalten. Sie wollen im nächsten Jahr wieder teilnehmen.</p> <p><u>Sossenheim kann nachhaltig</u></p> <p>Die Anmeldung für die Umweltworkshops von „Umwettlernen in Frankfurt“, die in der letzten Sommerferienwoche stattfinden, läuft gut. Das diesjährige Thema ist Biodiversität. Das pädagogische Team wird mit den Kindergruppen verschiedene Wiesen besuchen, dort die Tier- und Pflanzenwelt beobachten und Insektenhotels bauen.</p> <p>Am 1. September beendet das Stadtteilstadtteilfest die Umweltwoche. Die Anmeldeformulare dazu werden in Kürze versendet. Letztes Jahr haben 25 Akteure aus dem Stadtteil teilgenommen. Beim ersten Planungstreffen waren wieder viele Interessierte dabei. Anschließend ist ein Openair-Konzert geplant.</p>

	<p>Kirsten Allendorf ergänzt, dass der Beiratswunsch erfüllt wird. Erwachsene können diesmal auch mitbasteln: Alle können an kleinen Gebäudeteilen für ein großes Insektenhotel, das später an einer präsenten Stelle Sossenheims aufgestellt wird, mitarbeiten.</p> <p><u>Pfingstfest</u></p> <p>Das QM war mit einem Stand dabei. Dort wurden wieder die Sossenheimer Glitzertatoos tätowiert, Informationen zum „Sozialen Zusammenhalt Sossenheim“ verteilt und kleine Pflanzen verschenkt als Werbung fürs Urban-Gardening-Projekt. Raoul Fessler erzählt auch, dass es sehr heiß war an dem Sonntag und dass viele Besuchende nur kurz da waren, da der Platz auf dem Kirchberg ohne viel Schatten zu sonnig war.</p> <p><u>CaSo Senioren im Stadtteilbüro</u></p> <p>Die Seniorinnengruppe aus der Carl-Sonnenschein-Siedlung hat das Stadtteilbüro besucht. Bei Kaffee und Kuchen fanden gute Gespräche statt. Das QM hat zu aktuellen Themen des Stadtteils berichtet und der anschließenden Grillabend rundete den schönen Tag ab.</p> <p>Wir haben auch über das Thema Gemeinschaftsgarten als Treffpunkt gesprochen.</p> <p><u>Sommerferien im Stadtteilbüro</u></p> <p>Das QM hat vom 7. bis 20. August 2023 Sommerferien. Das Stadtteilbüro bleibt in dieser Zeit geschlossen.</p>
<p>6.</p>	<p>Informationen zu Anfragen und Rückmeldungen aus dem Beirat</p> <p>Claudia Peters möchte gerne Informationen zum Projekt Bücherschrank erhalten. Die Aufstellung wurde vor zwei Jahren beschlossen und bei einer Begehung im März 2022 wurde diese nach einem Jahr zugesagt. Claudia Peters erhält auf Nachfragen beim Amt für Straßenbau und Erschließung keine Auskunft.</p> <p>Susanne Serke bestätigt, dass auch der Ortsbeirat auf diverse Nachfragen nur die Information erhält, dass es aufgrund der prekären Personalsituation zu Verzögerungen kommt. Sie kennt die Problematik aus anderen Stadtteilen und bleibt aber am Thema dran. Daniela Evans bestätigt die Aussage. Sie erhalten vom Grünflächenamt ähnliche Hinweise.</p> <p>Karin Reichwein trägt eine Anfrage aus der Bewohnerschaft der Henri-Dunant-Siedlung vor. Sind bei der Freiraumgestaltung der HDS auch Fahrradgaragen geplant? Viele Anwohnende haben mittlerweile E-Bikes. Sie sind sehr schwer und lassen sich nicht gut die steilen Kellertreppen zu den Fahrradkellern runtertragen.</p> <p>Peter Eckstein (GWH) beantwortet die Frage: Das Thema sei für das Wohnungsunternehmen wichtig, da nach der Gebäudesanierung die Freiraumplanung erfolgen wird. In der Planung werde über Fahrradgaragen nachgedacht. Leider kann die Kostensteigerung dazu führen, dass sie erst nach 2024 realisiert werden.</p>
<p>7.</p>	<p>Verfügungsfondsansträge</p>

	<p>Kirsten Allendorf stellt den Verfügungsfondsantrag vor. Alle relevanten Unterlagen liegen den Beiratsmitgliedern bereits vor.</p> <p>Nach dem Stadtteilmarkt ist ein Openair-Konzert vorgesehen. Die Band umfasst 6-7 Mitglieder, die meisten Musiker haben Sossenheimer Wurzeln und stammen aus dem Umfeld von „Folk for Benefiz“. Das Konzert wird circa 2,5 Stunden dauern und ist für das Publikum kostenlos.</p> <p>Antragstellerin: Kirsten Allendorf</p> <p>Kosten: Gage von 750 Euro</p> <p>Die Abstimmung erfolgt einstimmig mit 15 Ja-Stimmen. Der Verfügungsfondsantrag ist beschlossen.</p>
8.	<p>Sonstiges</p> <p>Ramona Gester erkundigt sich über den Sachstand der letzten beiden beschlossenen Verfügungsfondsansträge. Sie schlägt vor, dass bei den zukünftigen Sitzungen auch von den laufenden Verfügungsfondsprojekten berichtet wird.</p> <p>Raoul Fessler trägt den Sachstand vor. Die beiden Verfügungsfondsansträge „Stadtverschönerung“ und „Musikworkshop“ liegen dem Stadtplanungsamt vor. Da noch keine Bewilligungsbescheide verschickt wurden, gibt es keine neue Information zu den Projekten.</p> <p>Die katholische Gemeinde hatte bereits eine weitere Verfügungsfonds-idee – den „Bienenfutterautomat“ – beim QM angefragt. Barbara Seufert-Dietrich kann dazu weiter informieren. Die Antragstellerin Christiane Hampel hat erfahren, dass der Bienenfutterautomat erst frühestens Ende des Jahres geliefert werden kann. Deshalb wird der Antrag zum Verfügungsfonds erst im Januar zur ersten Beiratssitzung gestellt.</p> <p>Barbara Seufert-Dietrich klärt, ob die nächste Beiratssitzung am 6. September im katholischen Gemeindezentrum stattfinden kann.</p>

XXIV. Sitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 6. September, 18.30 – 20.30 Uhr

Gemeindehaus St. Michael, Alt Sossenheim 68a und hybrid mit Webex

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Esra Kahraman-Yarkin, Rita Krüsemann, Claudia Peters, Michael Weber, Andreas Will,
Kirsten Allendorf

Mitglieder aus Institutionen:

Yasmin Hyzyk (Wohnungswirtschaft), Ramona Gester (Kindertagesstätten), Ulrich Grünenwald (Schulen), Karin Reichwein (Sozialbezirksvorsteherin), Thomas Reiter (Jugendeinrichtungen), Barbara Seufert-Dietrich (Christliche Gemeinde), Jochen Wiechula (Gewerbeverein), Marc de la Fouchardiere (Kommunale Ausländervertretung)

Gäste:

René Schmidt (ICM), Dieter Köhrer, Franziska Neßmann, Karima Elmazdoula, Peter Eckstein, Paul Fay, Thomas Walter, Klaus Moos, Heidrun Schminke, Veronika Czech (beide DRK)

Veranstaltung:

Bettina Boknecht, Daniela Evans, Nicole Altmann (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main)
Gwendolin Schwab, Raoul Fessler (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

Nr	Themen
1.	Begrüßung Die Vorsitzende Esra Kahraman-Yarkin begrüßt alle Teilnehmenden und leitet eine kurze Vorstellungsrunde ein; es sind viele neue Gäste anwesend. Ein Gast ist Dieter Köhrer, der als Abteilungsleiter des Bibliotheksverbundes West und der Stadtteilbibliothek Höchst momentan auch die kommissarische Leitung der Sossenheimer Stadtteilbücherei innehat.
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Der Beirat ist mit 12 anwesenden Beiratsmitgliedern beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Das letzte Protokoll ist per E-Mail bzw. als Ausdruck zugegangen. Es gibt keine Änderungsvorschläge. Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.
4.	Vorstellung DRK Frankfurt – Kleideratelier Kreuz & Quer Heidrun Schminke (Teamleitung Soziale Dienste) und ihre Kollegin Veronika Czech (Koordination Ehrenamt) vom DRK stellen das Projekt Kleideratelier Kreuz & Quer in Alt-Sossenheim 42 vor und beantworteten viele Fragen aus der Runde. Einige hatten das DRK-Team schon beim Stadtteilmarkt kennengelernt.

	<p>Gegenwärtig wird das Ladengeschäft noch renoviert. Die Eröffnung des Geschäftes wird für Mitte bis Ende Oktober angestrebt.</p> <p>Derzeit ist das Ehrenamtskoordination-Team auf der Suche nach Ehrenamtlichen aus dem Stadtteil. Die ehrenamtliche Arbeit umfasst ein breites und interessantes Spektrum an Tätigkeiten: Verkauf, Beratung, Annahme von Kleiderspenden, Sortieren der Ware und auch Dekorieren der Auslage.</p> <p>Das Kleideratelier Kreuz & Quer soll ein offener Ort der Gemeinschaft werden, in dem alle Menschen einkaufen können. Ein Nachweis für Bedürftigkeit ist nicht notwendig. Viele Menschen kaufen gerne Secondhand-Kleidung ein, um nachhaltig mit Mode umzugehen. Es wird ausschließlich Kleidung für Erwachsene und Kinder angenommen/verkauft – keine Tischwäsche oder Haushaltsgeräte.</p> <p>Im Atelier ist auch ein Nähmaschinen-Arbeitsplatz vorgesehen, so dass dort geändert, weiterverarbeitet oder upgecycled werden kann.</p> <p>Die Einnahmen aus den Verkäufen sind für die Deckung der Mietausgaben vorgesehen. Die Finanzierung einer hauptamtlichen Ehrenamtskoordinationsstelle in dem Geschäft ist wünschenswert, aber noch nicht gesichert. Zurzeit laufen noch Fördermittelanträge bei der Fernsehlotterie.</p> <p>Im Gespräch werden folgende Fragen aus der Beiratsrunde geklärt.</p> <ul style="list-style-type: none">→ Die Philosophie des DRK e. V. sieht vor, dass die Arbeit des Vereins größtenteils vom ehrenamtlichen Engagement getragen wird. Das Ehrenamt hat dort einen großen Stellenwert und das DRK kann auf einen großen Ehrfahrungsschatz zurückgreifen.→ Im Kleideratelier Kreuz & Quer können auch Kleidungsstücke abgegeben werden. Heidrun Schminke weist darauf hin, dass bitte nur Kleidungsstücke in gutem Zustand und die man selbst noch tragen würde abgegeben werden.→ Erfahrung mit dem Konzept gibt es aus Griesheim, dort können die Ehrenamtlichen auch „schnuppern“ und im Laden lernen.→ Angedachte Öffnungszeiten sind werktags von 10 bis 18 Uhr. Vorgesehen sind 4 Stunden Schichten. Die Öffnungszeiten sind nicht starr, sondern können bei Bedarf und viel Unterstützung auch angepasst werden.→ Es gibt die Anregung aus dem Beirat, auch in den Abendstunden oder samstags zu öffnen, denn gerade arbeitende Interessierte können sich nur so dort einbringen.→ Die Erfahrung der Kita Ameisen mit einer eigenen Kleiderkammer hat gezeigt: Gut laufen Verkäufe vormittags, direkt nach der Bringzeit. Dann haben die Mütter oft Zeit.→ Warum es nur Kleidung gibt? Die Lagermöglichkeiten sind begrenzt.→ Die überschüssige Ware wird zurück in den Kreislauf gegeben. Das bedeutet geschreddert zur Rohstoffgewinnung oder an Wertstoffhändler verkauft. <p>Das DRK ist interessiert an Ideen und Anregungen. Auf die Handzettel und Plakate hin haben sich bereits einige Interessierte gemeldet.</p> <p>Das QM wird die digitale Werbung in seinem Verteiler publik machen.</p>
<p>5.</p>	<p>Vorstellung Sanierungsmanagement – Klimaquartier Sossenheim</p> <p>René Schmidt von ICM stellt das Sanierungsmanagement für Frankfurt-Sossenheim Ost und West vor. Innovation City Management GmbH (ICM) ist eine Firma aus Bottrop mit 55 Mitarbeitenden in 3 Abteilungen.</p> <p>Das ICM-Leistungsspektrum umfasst folgende Bereiche: Immobilienentwicklung, Flächenentwicklung, energetische Sanierung, Energieversorgung, Energieberatung, Klimaresilienz, Mobilitätskonzeptionen, Stadtentwicklung, Bürgerbeteiligung, Mieterbeteiligung, Projektmanagement, Quartiersmanagement und Treibhausgas- Reduktion. Die Firma hat einen großen Erfahrungsschatz aus über 50 Quartierskonzepten, Umsetzung in aktuell 16 Quartieren</p>

(KfW, Aktivierung, Energieberatung) und bundesweiten Quartiersentwicklungen für Kommunen, Wohnungsgesellschaften und Energieversorgern.

Das Sanierungsmanagement ist eingebunden in einen fachkundigen Expertenkreis, es versteht seinen Auftrag als Gemeinschaftsaufgabe, die nur als Team in einem stabilen Netzwerk funktioniert. Es ist Kümmerer und Ansprechpartner zum Aktivieren, Motivieren und Informieren.

Das ICM-Team in Sossenheim setzt sich zusammen aus:

Christoph Schüle

M. Sc. Raumplanung, Gesamtprojektleitung Sanierungsmanagement

René Schmidt

B. Sc. Geographie, Projektleitung Sanierungsmanagement

Tayhan Özer

B. A. Energie und Wassermanagement, Energie- und Mobilitätsexperte

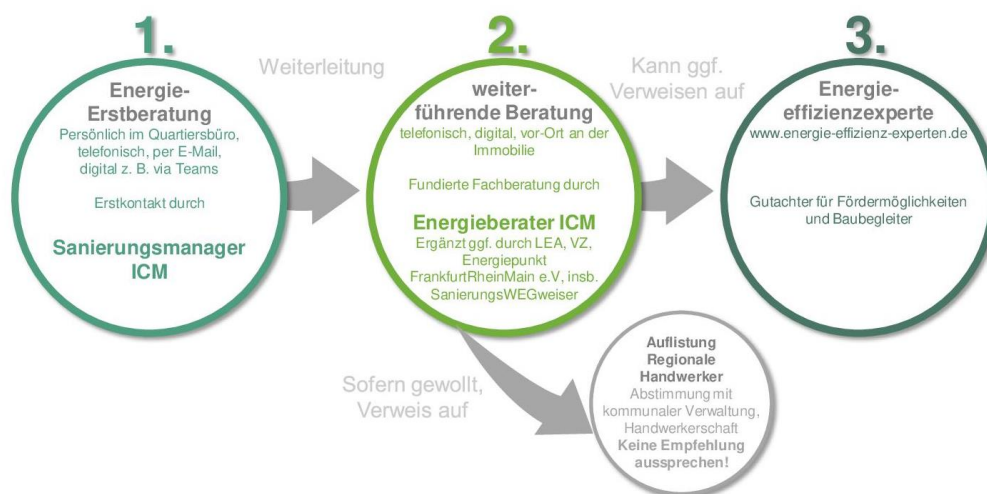
Tobias Kirsch

B. A. Internationale Wirtschaft, Experte Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Sie sind im Sossenheimer Stadtteilbüro an jedem zweiten Donnerstag und Freitag zur Sprechstunde: Donnerstag 13-17 Uhr und Freitag 9-12 Uhr.

Für das Projektmanagement ist vorgesehen, dass ein regelmäßiger Jour fixe mit dem Klimareferat zur Abstimmung stattfindet sowie die Etablierung eines Runden Tisches mit der Wohnungswirtschaft und den Rechenzentren, zur Klärung strategischer Fragen, zur Planung und Umsetzung von Projekten. Sehr wichtig ist, die Vernetzung beteiligter Akteure zu etablieren bzw. zu verstetigen.

Die kostenlose Vor-Ort-Beratung und -Koordination bzw. Energieberatung sieht folgende Beratungskette vor.



	<p>Die Aktivierung der Bewohnerschaft ist auf Grundlage von fünf Aktivierungsstrategien ausgelegt.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Ansprache und Aktivierung sind mehrdimensional.2. Aktivierungsformate werden begleitet von projekteigener Öffentlichkeitsarbeit mit Printmedien und Werbemitteln.3. ICM unterstützt durch eigene Grafikabteilung.4. Die Eigentümerstruktur begünstigt niederschwellige Aktivierungs- und Beratungsformate, wie die persönliche Ansprache, Erstberatungen oder Informationsveranstaltungen. <p>Der „offizielle“ Projektstart hat mit einem Pressetermin begonnen. Eine symbolische Konzeptübergabe und damit der offizielle Start des Sanierungsmanagements mit Presseberichten hat stattgefunden. An alle Immobilieneigentümerinnen und Eigentümer, Mieterinnen und Mietern wird eine Einladung zur Auftaktveranstaltung verschickt. Bei der geplanten Auftaktveranstaltung stellt sich das Sanierungsmanagement dem Stadtteil vor. Die Auftaktveranstaltung findet am 27. September 2023 um 18 Uhr im Gemeindesaal der Regenbogengemeinde statt. Das energetische Quartierskonzept wird dort präsentiert und ein 45-minütiger Fachvortrag ergänzt die Veranstaltung.</p> <p>Auf Nachfragen im Beirat:</p> <ul style="list-style-type: none">→ Link zum Buchen eines Beratungstermins: https://outlook.office365.com/owa/calendar/QuartierFrankfurtSossenheim@icm.de/bookings/→ Das Sanierungsmanagement unterstützt auch beim Ausfüllen der Antragsformulare.→ Das Sanierungsmanagement ist für die nächsten drei Jahre in Sossenheim, aber es besteht auch die Möglichkeit einer Verlängerung.
<p>6.</p>	<p><u>6.1 Bauliche Aufwertung Ortsmitte</u></p> <p>Der Gebäudeankauf der Michaelstraße 1 und 3 ist derzeit im Geschäftsgang zum Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung.</p> <p>Andreas Will erkundigt sich an dieser Stelle zum Alten Rathaus und dem Bearbeitungsstand der geplanten Gesamtbetrachtung. Das Stadtplanungsamt wird sich zum Sachstand informieren. Außerdem spricht er die Wiederherstellung der Wege entlang des Baches an, die durch das Hochwasser verschlammt und teils beschädigt waren. Hier wird aus dem Beirat berichtet, dass die Wege bereits sichtbar peu á peu repariert werden.</p> <p><u>6.2 Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark</u></p> <p>Die Verhandlungsvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb der Stadt Frankfurt ist abgeschlossen und es wurde ein Planungsbüro gefunden. Die Beauftragung muss noch durch die Magistratsvergabekommission bestätigt werden. Der Name des Büros darf erst danach bekanntgegeben werden. Das Planungsbüro kann Erfahrungen mit Bürgerbeteiligungsverfahren aufweisen.</p> <p>Voraussichtlicher Start der Planungsphase ist für Ende des Jahres vorgesehen und im Frühjahr werden die ersten Beteiligungsverfahren stattfinden. Die Organisation und Durchführung werden je zur Hälfte von QM und Planungsbüro betreut. Die Baumaßnahme wird umfangreich werden. Deshalb ist vorgesehen, die Neugestaltung des Parks in einzelnen Bauabschnitten durchzuführen, sodass Teil des Parks wechselweise zugänglich bleiben.</p> <p><u>6.3 Reaktivierung Bolzplatz östliche Carl-Sonnenschein-Siedlung</u></p> <p>Die bestehenden Pachtverträge enden am 30. September 2023. Dann gehen die städtischen Flächen zurück in die Unterhaltungspflege des Grünflächenamtes.</p>

Vor weiteren planerischen Maßnahmen wird mit dem Präventionsvisionsrat abgestimmt, ob Präventionsmaßnahmen notwendig sind.

Auf den Grünflächen befindet sich kein Schutzstatus, trotzdem hat sich in den letzten Jahren dort ein artenreicher Gehölzsaum entwickelt. Das Stadtplanungsamt hat sich deshalb bereits zweimal mit dem Umweltamt vor Ort getroffen. Das Umweltamt hat keinen Einspruch gegen die Herstellung einer Spielfläche mit offenem Bodenbelag erhoben.

Katharina Reichwein weist auf den 16. November 2023 hin. Der Präventionsrat tagt dann in der Henri-Dunant-Schule.

6.4 Spielplatz und Bolzplatz in der HDS

Die Baumaßnahme Spielplatz HDS kommt gut voran, die Kleinspielflächen sind fast fertig sowie das Wegenetz befestigt. Sobald der Spielplatz fertiggestellt ist, wird er für die Kinder freigegeben. Die offizielle Eröffnung ist für November geplant.

Die vorgesehene Feuerwehrezufahrt wird separat gebaut.

Beim Bolzplatz wurde der 1. Bauabschnitt (Erstellung des Kanalbauwerks) öffentlich ausgeschrieben. Da kein Angebot eingegangen ist, wird neu ausgeschrieben. Die nächste Submission ist für Oktober vorgesehen.

Aus dem Beirat wird das Thema Spielplatz Sossenheimer Riedstraße angesprochen. Bettina Boknecht berichtet zum Sachstand nach der Kontaktaufnahme zur Stadtentwässerung Frankfurt (SEF). Es gibt ein Planungskonzept zur Entlastung des Kanalsystems, das zurzeit überarbeitet wird, da die Starkregenereignisse zugenommen haben. Die SEF und die Unterhaltungsabteilung vom Grünflächenamt sind gerade dabei, kurzfristige Maßnahmen zu erarbeiten, damit das bei Starkregenereignissen aus dem Kanal hochgedrückte Wasser nicht mehr ungerichtet über den Spielplatz, sondern gerichtet abfließen kann.

Sie bittet den Beirat, sich umzuhören, ob jemand beobachtet hat, wie und an welchen Stellen das Wasser hochkommt. Die SEF braucht sachdienliche Hinweise zur schnellen Lösungsfindung. Tipp aus der Runde: bei Familie Jüptner, Weigert und Grönke nachfragen.

6.5 Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität

Das Verkehrsplanungsbüros BERNARD Gruppe arbeitet derzeit noch am Entwurf des Maßnahmenkatalogs. Sobald dieser dem Stadtplanungsamt vorliegt, muss er noch mit weiteren Ämtern abgestimmt werden.

6.6 Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach

Die Vereinbarung mit der Gemeinde Sulzbach liegt vor. Die Maßnahme wurde durch den Ortsbeirat 6 angeregt. Die Planung ist beauftragt, aber noch nicht umgesetzt, da die Kapazitäten im Planungsbüro fehlten.

6.7 Jugendhaus – Freiflächengestaltung und Erweiterung der Zugänglichkeit

Das Jugendhaus in der Siegener Straße 22 hat zwei Gartenseiten. Die Freifläche zum Volkshaus hin wird derzeit kaum genutzt, da es keinen sinnvollen direkten Zugang vom Jugendhaus gibt und die Gestaltung keine vielfältige Nutzung zulässt. Für die Nutzbarmachung wird ein Fenster zur Tür umgebaut und die darunterliegende Heizung verlegt. Das Stadtplanungsamt ist gerade dabei, die Handwerkerleistungen zu vergeben. Am 20. September findet eine Kinder- und Jugendbeteiligung im Jugendhaus statt. Hinweise und Informationen sollen in die Freiflächengestaltung einfließen. Für die Leistung wird ein Garten- und Landschaftsplanungsbüro beauftragt.

6.8 Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen

Derzeit werden stadtintern der rechtliche Rahmen und mögliche Szenarien für ein Bauherrenmodell überprüft. Gespräche dazu mit der SG Sossenheim finden ebenfalls statt. In Anschluss an die Klärung der Bauherrenfrage wird die Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

	<p><u>6.9 Leerstandsmanagement und Aktivierung EG-Zone RDS</u></p> <p>Radar ist weiterhin beauftragt, weitere Projekte im Stil vom SoSo...Sossenheim ins Leben zu rufen. Der Fokus liegt jetzt auf dem Kettenhochhaus Toni-Sender Straße. Die Anfrage eines Wohnungseigentümers über eine Fördermöglichkeit der nutzbaren, frei zugänglichen Freiflächen liegt dem Stadtplanungsamt vor. Grundsätzlich entspricht dies den Rahmenbedingungen des Förderprogramms Sozialer Zusammenhalt.</p> <p>Für eine Fördermittelbeantragung müsste der Eigentümerbeirat einem Projektvorschlag zustimmen. Ein Mehrheitsbeschluss reicht hier aus.</p> <p><u>6.10 Energetische Stadtsanierung</u></p> <p>Siehe TOP 5.</p> <p><u>6.11 Vernetzungsplattform für Sossenheim</u></p> <p>Die Projektgruppe „Vernetzungsplattform“ hat bereits das Projekt im Beirat vorgestellt. Die Ausschreibungsunterlagen zur Vergabe der Erstellung der Vernetzungsplattform sind, in Kooperation mit dem Stadtplanungsamt, fertiggestellt und werden in Kürze über die HAD (Hessische Ausschreibungsdatenbank) veröffentlicht werden. Möglicherweise kann die Vernetzungsplattform 2024 online gehen.</p> <p><u>6.12 Urban Gardening – „Generationengärten“</u></p> <p>QM Gwendolin Schwab berichtet über die AG Urban Gardening, die sich mittlerweile seit April 2023 monatlich trifft. In den Sommerferien fand kein Treffen statt, aber vorher ist die Gruppe durch Sossenheim geradelt und hat sich drei mögliche Standorte für die Realisierung des ersten Urban-Gardening-Beetes angeschaut. Die Entscheidung, wo und in welcher Form, wird in der nächsten Sitzung getroffen. Frau Heidelberg, die Verantwortliche beim Grünflächenamt für Urban Gardening in Frankfurt, unterstützt das Projekt und wird bei einem der nächsten Treffen dabei sein.</p> <p>Die Urban Gardening AG wird in einer der nächsten Sitzungen das Projekt und die ersten Umsetzungsideen vorstellen.</p>
<p>7.</p>	<p>Bericht des Quartiersmanagements</p> <p><u>Umweltwoche und Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“</u></p> <p>Das umweltpädagogische Team von „Umwelt lernen in Frankfurt“ erforschte gemeinsam mit 180 Kindern aus verschiedenen Sossenheimer Kindereinrichtungen den Lebensraum Stadt und die biologische Vielfalt. Unter dem Motto „Wir erkunden die Wiese!“ fand dieses Jahr die „Umweltwoche“ in der letzten Sommerferienwoche statt. Jede Gruppe baute einen Teil eines großen Insektenhotels mit verschiedenen Naturmaterialien in einer Holzweinkiste aus. Im Herbst werden die Kisten zusammengebaut und an einer öffentlichen Stelle aufgestellt.</p> <p>Raoul Fessler erzählt auch von dem Stadtteilmarkt anhand vieler Fotos. Am letzten Ferientag lockte der Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“ im dritten Jahr in Folge zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem Frankfurter Stadtteil an. Es regnete immer wieder stark, aber pünktlich zum Start der Veranstaltung im Grünen gab es eine lange Regopause und Sonnenstrahlen. Obwohl einige Kindergruppen aufgrund des Wetters abgesagt hatten, war die Veranstaltung mit Kindern und Familien gut besucht. An vielfältigen bunten Stationen (18 teilnehmende Akteure) gab es Angebote und Einblicke in Umweltschutz und Nachhaltigkeit - auch direkt zum Ausprobieren. Organisiert hatten den Markt das Netzwerk „Nachhaltig lernen in Frankfurt“ und unser Quartiersmanagement „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“.</p> <p>Abgerundet wurde der Tag anschließend durch ein kleines, feines Irish-Folk-Konzert mit der Band Blue Blistering Barnacles.</p> <p><u>Teilnahme Fachgespräch und Workshop Projekt „Alltag im Quartier 4.0“</u></p> <p><u>Digitale und analoge Praktiken –Pfade für einen nachhaltigen Alltag</u></p>

	<p>Raoul Fessler berichtet über eine Studie des sozial-ökologischen Instituts, an der das Quartiersmanagement teilnimmt.</p> <p>Es geht um die Chancen und Risiken der zunehmenden Digitalisierung des Alltags in Quartieren. Betrachtet wurde der Zeitraum nach den Coronamaßnahmen. Die folgenden Alltagsfelder wurden genauer untersucht:</p> <ul style="list-style-type: none">→ Konsum und Versorgung→ nachbarschaftlicher Austausch→ Mobilität→ Kommunikation, Information und Teilhabe→ Freizeit <p>Bei dem Fachgespräch wurden die Zwischenergebnisse präsentiert.</p> <p>Im Bereich der Versorgung und Gastronomie erlebten die lokalen Angebote einen Aufschwung und digitale Angebote (z. B. Lebensmittel- und Essenslieferung) wurden aufgebaut.</p> <p>Bei der Nahmobilität und dem Carsharing wurde erfasst, dass das Angebot und die Nutzung von Sharing-Angeboten gering ausfielen.</p> <p>Im Alltagsfeld der Kommunikation und des Austauschs sind persönliche Kontakte kaum ersetzbar. Eine „reine“ Informationsweitergabe ist auch digital gut möglich, die Gefahr des sozialen Isolationseffektes ist aber vorhanden.</p> <p>Bei Freizeitangeboten werden zunehmend die digitalen/hybriden Angebote wieder eingestellt. Da unter anderem der Zugang zu „Natur“ möglich ist, reduziert sich die Notwendigkeit hybrider Angebote.</p>
8.	Informationen zu Anfragen und Rückmeldungen aus dem Beirat
7.	<p>Verfügungsfondsanhträge</p> <p>Die Antragstellerin Manuela Nehring stellt den Verfügungsfonds mit einer PowerPoint-Präsentation vor.</p> <p>Vorgesehen sind die Entwicklung und Präsentation einer Stadtteil-Oper, basierend auf Ideen und Wünschen der Kinder mit dem Ziel der Anerkennung der künstlerischen und ästhetischen Leistung der Kinder. Die multikulturelle Situation der Schule und des Stadtteils Sossenheim sollen ihre Entsprechung in der Zusammensetzung des transkulturellen Kammerorchesters Bridges finden.</p> <p>Bei einer Abfrage der Kinder wurden folgende Top-Themen zusammengetragen: Freundschaft, Rassismus und Diversität, Frieden und Krieg, Umweltzerstörung, Hunger, Vorstellungen einer lebenswerten Zukunft. Diese Themensammlung wird der Ausgangspunkt für die Geschichte der Oper (Libretto).</p> <p>Kooperationspartner ist das Bridges-Kammerorchester (BKO), ein transkulturelles Kammerorchester, welches einzigartig ist in der Zusammensetzung der Musikerinnen und Musikern. Es sind Menschen mit und ohne Flucht- und Migrationsgeschichte mit unterschiedlichen kulturellen Backgrounds. Ihr Ziel ist es, auch durch selbst komponierte und arrangierte Stücke die Diversität der in Deutschland lebenden Gesellschaft hörbar zu machen.</p> <p>Die vier Musikerinnen (Kontrabassistin, Flötist / bulgarische Flöte, Sars-Musikerin / türkische und kurdische Laute sowie Trommler/Percussionist) des BKO werden in den kommenden Wochen gemeinsam mit den Kindern an ihren Instrumenten die detaillierten Inhalte der Stadtteil-Oper erarbeiten. Jeder Musiker bildet zusammen mit jeweils zwei Klassen ein Team. In jedem Team werden gemeinsam die Besonderheiten und die „Magie“ des Instruments erarbeitet. Die</p>

	<p>Themen der Kinder wurden hierfür in Bereiche eingeteilt und den Teams zugewiesen (Bsp. Freundschaft, Natur, Wünsche, Frieden ...)</p> <p>Der Ernsthaftigkeit der Kinder-Themen wird also die Magie der Musik entgegengesetzt. Alle Themen sind dabei wichtig. Sie wollen gemeinsam mit den Kindern eine gewisse Leichtigkeit ermöglichen.</p> <p>Die Oper wird öffentlich für alle Sossenheimerinnen und Sossenheimer sowie Gäste aufgeführt. Aufführungsort wird das Volkshaus Sossenheim sein.</p> <p>Die Abstimmung erfolgt einstimmig mit 12 Ja-Stimmen.</p> <p>Der Verfügungsfonds Antrag ist beschlossen.</p>
8.	<p>Sonstiges</p> <p>Die nächste Beiratssitzung findet am 11. Oktober 2023 in der Henri-Dunant-Schule statt.</p>

XXV. Sitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 11. Oktober, 18.30 – 20.30 Uhr

in der Henri-Dunant-Schule, Schaumburgerstraße 66 in 65936 Frankfurt

alternativ: hybrid mit Webex

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Michael Weber, Franziska Neßmann, Maria Winter, Kirsten Allendorf, Daniel Fuks

Mitglieder aus Institutionen:

Yasmin Hyzyk (Wohnungswirtschaft), Ramona Gester (Kindertagesstätten), Ulrich Grünenwald (Schulen), Jochen Wiechula (Gewerbeverein), Klaus Deigert (Regionalrat), Jochen Wiechula (Gewerbeverein), Klaus Moos (Ortsbeirat 6)

Gäste:

Jana Freudenberger (VHS Frankfurt), Karima Elmazdoula (Kita Ameisen), Karsten Ruddies (Frankfurter Verband), Monique Puma (Schulsozialarbeiterin HDS)

Veranstaltung:

Bettina Boknecht, Daniela Evans, Nicole Altmann, Peter Kreisl (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main) Gwendolin Schwab, Raoul Fessler (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

Nr.	Themen
1.	<p>Begrüßung</p> <p>Der stellvertretende Vorsitzende Michael Weber leitet die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmenden.</p>
2.	<p>Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Beirat ist mit 12 anwesenden Beiratsmitgliedern nicht beschlussfähig. Es liegen keine Verfügungsfondsanträge vor.</p> <p>Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.</p>
3.	<p>Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung</p> <p>Das letzte Protokoll ist per E-Mail bzw. als Ausdruck zugegangen. Es gibt keine Änderungsvorschläge. Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.</p>
4.	<p>Vorstellung des Projekts „Demokratie für ALLE – Demokratiewerkstätten in Frankfurt“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jana Freudenberger arbeitet für die Volkshochschule (VHS) Frankfurt. Als Projektleiterin koordiniert und begleitet sie die „Demokratiewerkstätten in Frankfurt“. Es gibt bereits vier Werkstätten in ganz Frankfurt. Nun steht die Überlegung an, in Sossenheim eine weitere Werkstatt einzurichten. • Was ist eine Demokratiewerkstatt? <ul style="list-style-type: none"> ○ Eine feste Runde von Politikinteressierten aus Sossenheim, die als Gruppe öffentliche Veranstaltungen für ihr Umfeld organisiert. Damit sollen Zielgruppen erreicht werden, die nicht politikinteressiert sind oder nicht in die Kurse der VHS kommen. ○ Die VHS kommt zu den Menschen vor Ort.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Werkstätten sind selbstbestimmt und selbstorganisiert. Die VHS ist unterstützend vor Ort dabei, bestimmt aber nicht die Themen. ○ Die Themen sollen sich im Bereich Politik, Wirtschaft, Gesellschaft befinden. ● Beispiele aus anderen Stadtteilen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsam mit dem FC Gudes Ding wurde ein Workshop im FC-Eintracht-Frankfurt-Museum zum Thema Antisemitismus im Sport organisiert. ○ Ein weiteres Veranstaltungsformat, welches stattfand, ist ein Stadtrundgang über die Frankenallee im Gallus, mit Stationen in der Kirche, der Trinkhalle, dem Saalbau und verschiedenen Restaurants. Gemeinsam wurden die Themen, die den Stadtteil bewegen, besprochen. ○ Im Rahmen der kürzlich stattgefundenen Landtagswahl in Hessen wurden Veranstaltungen vorab organisiert, bei welchen die Menschen mit Abgeordneten ins Gespräch kommen konnten. ○ In einem Projekt wurde ein Stadtteilradio etabliert, aber auch ein Podcast ist möglich oder ein Kunstprojekt. ● Die Menschen schaffen sich den Rahmen, wie sie möchten. Die Partner vor Ort werden dabei als Multiplikatoren genutzt. ● Sossenheim wurde als Stadtteil ausgewählt, weil die Wahlbeteiligung niedrig ist, die Zusammensetzung des Stadtteils sehr heterogen ist und aktive Strukturen vorhanden sind, wie der Beirat oder diverse Vereine. ● Es wäre wünschenswert auch in Sossenheim ein Projekt im Rahmen der Demokratiewerkstätten durchzuführen. ● Das Gesamtprojekt wird noch bis Ende 2024 gefördert. An der Weiterförderung wird derzeit gearbeitet. Das Quartiersmanagement wird im Nachgang zur Sitzung weitere Infos über die lokalen Verteiler versenden und den Kontakt zur VHS herstellen. Außerdem kann das Stadtteilbüro für Treffen genutzt werden.
<p>5.</p>	<p>Sachstandsberichte zu laufenden Projekten:</p> <p>5.1 Bauliche Aufwertung Ortsmitte</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Aktuell gibt es keinen neuen Sachstand. Der Ankauf der Immobilien in der Michaelsstraße befindet sich noch in der Abwicklung. <p>5.2 Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Das Büro Schröder [?] Landschaftsarchitekten und Ingenieure aus Essen wurde beauftragt. ● Es gab bereits eine Projektbesprechung im Vorfeld zwischen dem Grünflächenamt, dem Stadtplanungsamt und dem Quartiersmanagement. ● Am 19. Oktober findet eine Kick-off-Veranstaltung mit dem Planungsbüro Schröder vor Ort in Sossenheim statt. ● Es wurde 2021 bereits zu Nutzungswünschen für die Grünflächen rund um die Carl-Sonnenschein-Siedlung beteiligt und das „Nutzungskonzept Grün“ erstellt. Basierend auf den Nutzungswünschen für den Cäcilia-Lauth-Spielpark wird das Planungsbüro einen ersten Entwurf erarbeiten. ● Es sind weitere Beteiligungsverfahren im Planungsprozess vorgesehen, die gemeinsam mit dem Planungsbüro und dem Quartiersmanagement konzipiert und durchgeführt werden. ● Ullrich Grünenwald gibt den ersten Planungshinweis: Es findet jährlich eine Veranstaltung aller Kindereinrichtungen im Cäcilia-Lauth-Spielpark statt, weshalb ein Wasser- und Stromanschluss im Park sinnvoll wäre. ● Kirsten Allendorf gibt den Hinweis bei der Beteiligung auch Umweltlernen e. V. miteinzubeziehen.

Bettina Boknecht berichtet, dass im Cäcilia-Lauth-Spielpark zur Wegesicherung drei Bäume in sehr schlechtem Zustand waren und somit gefällt werden mussten. Dafür werden drei neue Bäume gepflanzt werden.

5.3 Reaktivierung Bolzplatz östliche Carl-Sonnenschein-Siedlung

- Das Grünflächenamt weist auf weiteren Abstimmungsbedarf mit dem Umweltamt und dem Regionalrat hin. In der Vergangenheit gab es im Bereich Flurscheideweg Probleme mit Jugendlichen und Drogenkonsum, weshalb damals die Bänke in der Gegend demontiert wurden.
- Herr Deigert als Mitglied des Regionalrates nimmt das Thema mit in die entsprechende Runde und hält Rücksprache mit Frau Boknecht und Frau Evans. Der Regionalrat wird erst wieder im neuen Jahr tagen.
- Frau Winter berichtet, wie dringend die Kinder- und Jugendlichen einen Bolzplatz benötigen, denn die Nassauische Heimstätte hat letzte Woche auf zwei Rasenflächen zwischen den Häuserzeilen Baumstämme installiert, um das Fußballspielen zwischen den Häuserzeilen zu unterbinden.

5.4 Spielplatz und Bolzplatz in der HDS

- Die Spielplatzbaustelle schreitet gut voran und endet voraussichtlich im Laufe des Novembers.
- Die Spielgeräte werden bis Ende Oktober fertiggestellt.
- Im Anschluss wird die Feuerwehrezufahrt erneuert. Die Spielfläche ist dann bereits nutzbar.
- Das Quartiersmanagement berichtet über den aktuellen Stand der Baustelle im Detail.
- Das Thema Lärm beschäftigt gerade die älteren Anwohnenden im Quartier. Das Quartiersmanagement geht diesen Sorgen nach und plant, in Zusammenarbeit mit der AWO beim Seniorentreff das Thema zu besprechen.
- Das Ziel ist, zu kommunizieren, dass die Freifläche für Alle gleichermaßen nutzbar ist und eine hohe Aufenthaltsqualität durch den vorhandenen Baumbestand hat. Die vielen Bänke sind auch für die Seniorinnen und Senioren im Wohngebiet gedacht.
- Der Auftrag für die Herstellung des Bolzplatzes wurde an die Firma [Immo Herbst](#) vergeben. Das Kanalbauwerk wird noch in 2023 hergestellt. Die Bauarbeiten für den Bolzplatz beginnen im Frühjahr 2024. Für den Bolzplatz sind durch die Vergabe im Jahr 2023 Mehrkosten in Höhe von 40 Prozent entstanden.

5.5 Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität

- Die Bernardgruppe arbeitet weiterhin am Nahmobilitätskonzept.

5.6 Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach

- Es gibt keinen neuen Sachstand.

5.7 Jugendhaus – Freiflächengestaltung und Erweiterung der Zugänglichkeit

- Die Beteiligung fand mit etwa 20 Jugendlichen sowie dem Stadtplanungsamt, dem Quartiersmanagement und dem Betreuungsteam vom Jugendhaus statt. Das Jugendhaus hatte im Vorfeld bereits eine Fragebogenaktion durchgeführt. Gemeinsam wurden beide Innenhöfe besprochen, den bereits genutzten und den zukünftig zu nutzenden. Die Jugendlichen arbeiteten konzentriert eine Stunde mit und trugen gute Hinweise, Ideen und Anforderungen an die Planung zusammen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurde eine gute Basis für die weitere Planung erarbeitet. Die Planungsleistung wird ausgeschrieben, so dass ein Garten- und Landschaftsarchitekturbüro die Freiraumplanung durchführen wird. <p>5.8 Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen auf dem Gelände der SG Sossenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es finden derzeit intensive Abstimmungen mit der SG Sossenheim und innerhalb der Frankfurter Stadtverwaltung statt. <p>5.9 Leerstandsmanagement und Aktivierung EG-Zone RDS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt keinen neuen Sachstand zur Aktivierung der EG-Zone RDS. • Das Kleideratelier Kreuz & Quer wird allmählich eingeräumt. Es wurden ausreichend Ehrenamtliche für drei Öffnungstage gefunden. • Die Nächste Austauschbar am 3. Dezember 2023 findet im Kleideratelier statt. • Sobald der Eröffnungstermin bekannt ist, wird das Quartiersmanagement diesen bewerben. <p>5.10 Energetische Stadtsanierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am 27. September waren etwa 25 Sossenheimerinnen und Sossenheimer zur Auftaktveranstaltung des Sanierungsmanagements im Gemeindehaus der ev. Regenbogengemeinde anwesend. Die Innovation City Management GmbH (ICM) stellte sich als Sanierungsmanagement vor. Die Diskussionen an dem Abend waren teilweise kontrovers, aber stets konstruktiv. • Am 12. Oktober gibt es den ersten Online-Themenabend des Sanierungsmanagements zu „Heizung in Zukunft“. • Die Sprechstunde des Sanierungsmanagements findet alle vier Wochen statt, die Energieberatung alle drei Wochen. Termine können hierfür online oder telefonisch vereinbart werden. Alle Infos zum Projekt finden Sie hier. • Frau Boknecht berichtet, dass die GWH, die Eigentümerin der meisten Mehrfamilienhäuser in der Henri-Dunant-Siedlung, ein Nahwärmenetz in der Siedlung baut. Peter Eckstein von der GWH wird in der Dezembersitzung des Beirats genauer zum Thema berichten. <p>5.11 Vernetzungsplattform für Sossenheim</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ausschreibungsunterlagen werden derzeit datenschutzrechtlich geprüft und danach veröffentlicht. <p>5.12 Urban Gardening – „Generationengärten“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seit der letzten Beiratssitzung ist noch nicht viel passiert. Die Gruppe plant derzeit die Schritte für 2024. Diese werden in der Dezembersitzung des Beirats vorgestellt. • Die Urban-Gardening-AG besteht derzeit aus neun Mitgliedern. Alle Interessierten sind weiterhin herzlich eingeladen, mitzuarbeiten.
<p>6.</p>	<p>Bericht des Quartiersmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Newsletter wird immer mehr genutzt von Akteuren aus dem Stadtteil. Alle sind herzlich eingeladen, (Veranstaltungs-)Tipps an das QM weiterzuleiten. • Die Sprechstunden werden täglich von Montag bis Donnerstag angeboten. Die Sprechstunden werden unterschiedlich stark genutzt. Die aufsuchende Sprechstunde in der Henri-Dunant-Siedlung war sehr erfolgreich. • Das Quartiersmanagement hat tatkräftig an den vorher besprochenen laufenden Projekten mitgewirkt und derzeit keine weiteren eigenen Themen zum Vorstellen.

<p>7.</p>	<p>Neubenennung der verfügbaren Beiratssitze</p> <ul style="list-style-type: none"> • Während einer aufsuchenden Sprechstunde in der Henri-Dunant-Siedlung lernte das Quartiersmanagement Franziska Neßmann kennen und konnte sie für den Beirat gewinnen. Sie ist 37 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt seit zehn Jahren in der HDS und möchte gerne aktiv in der Stadtteilentwicklung Sossenheims werden. • Tanja Frank ist aus der Robert-Dißmann-Siedlung ausgezogen und tritt von ihrem Sitz im Beirat zurück. • Der Beiratssitz für die Otto-Brenner-Siedlung ist weiterhin vakant. Das Quartiersmanagement hat verschiedene Aktionen in der Siedlung durchgeführt und bislang keine Interessierten für den Sitz gefunden. • Der Beirat ist eingeladen, bei Suche nach Interessierten für die vakanten Sitze mitzuhelfen. Es sind derzeit zwei Sitze unbesetzt.
<p>8.</p>	<p>Informationen zu Anfragen und Rückmeldungen aus dem Beirat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Amt für Bau und Immobilien (ABI) hat das Gebäude in der Alt-Sossenheim 62 ganzheitlich begutachtet. Das Gebäude muss nicht vollkommen saniert werden. Lediglich der Sockel und die Fensterläden müssen erneuert werden. Außerdem wird die Beschmutzung der Fassade entfernt. • Herr Grünwald schlägt vor, dass das Spielmobil regelmäßig nach Sossenheim kommt. In der Vergangenheit wurde dies bereits einmal über den Verfügungsfonds finanziert. Daniela Evans hatte bereits bei dem Abenteuerspielplatz e. V. und der Stadt angefragt, ob der Stadtteil in die jährliche Routenplanung aufgenommen werden kann. Sie wird Sossenheim wieder für 2024 vorschlagen. • Susanne Serke hat über den Ortsbeirat den Magistrat angefragt, wie es um den Bau des Bücherschranks in der Carl-Sonnenschein-Siedlung steht. Nachrichtlich lässt sie über das Quartiersmanagement ausrichten: Ein Datum für die Fertigstellung kann nicht genannt werden. Die Verzögerungen werden mit Personalmangel begründet. Es wird angemerkt, dass an anderer Stelle in Sossenheim die Stadt insgesamt fünf Jahre gebraucht hat, um einen Bücherschrank aufzustellen. Zuständig für die Baumaßnahme ist das Amt für Straßenbau und Erschließung. Die betreffende E-Mail-Adresse lautet buecherschraenke@stadt-frankfurt.de.
<p>9.</p>	<p>Verfügungsfondsansträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie funktioniert der Verfügungsfonds? <ul style="list-style-type: none"> ○ Jemand aus der Bürgerschaft hat eine Idee und wendet sich an das Quartiersmanagement. Dort wird die Idee geprüft. Anträge können in allen Teilen Frankfurts, die der Städtebauförderung unterliegen, gestellt werden. ○ Wenn die Idee förderfähig ist, müssen die Antragstellenden das Antragsformular ausfüllen. Es müssen drei Vergleichsangebote für alle eingereichten Kosten eingeholt werden. Bei Künstlern o. Ä. können mit Begründung bestimmte Angebote aufgrund eines Alleinstellungsmerkmals ohne Vergleich vorgelegt werden. ○ Wenn alle Bedingungen erfüllt sind, bestimmt der Beirat über die Förderung des Antrags. • Daniela Evans stellt vor: Es wurden bislang in Sossenheim seit Projektbeginn (2019) insgesamt zwölf Projekte beantragt, von welchen sieben umgesetzt wurden.

Übersicht der Antragsstellung und vergebenen Finanzmittel

Jahr	Antragsanzahl	Beantragte Summe	Realisierte Projekte	Ausgezahlte Summe
2020	5	11.225,00 €	3	5.610,80 €
2021	2	3.600,00 €	2	2.593,08 €
2022	1	1.150,00 €	1	1.230,50 €
2023	4*	6.941,65 €	1*	750,00 €*
Summe	12	22.916,65 €	7	10.184,38 €

*bis zum 30.09.23 beantragt, realisiert und abgerechnet

Welche Erfahrungen wurden gemacht?

- Kirsten Allendorf berichtet, dass sie bei der Antragsstellung für den Regenbogengarten viel Unterstützung durch das Quartiersmanagement erfahren hat, insbesondere bei der Zusammenstellung der Materialien für den Finanzierungsplan. Dabei war das Vorschießen des Geldes problematisch, da es sehr lange gedauert hat, bis sie das Geld vom Stadtplanungsamt bekommen hat. Der zweite Antrag, den sie stellte, war für ein Konzert. Dieses Mal war die Abwicklung des Antrages niedrigschwellig und die Überweisung des Geldes ging sehr schnell.
- Daniel Fuks fügt hinzu, dass wenn zu Beginn klar ist, welcher Dienstleister das Projekt durchführen soll, im Zweifel teurere Angebote eingeholt werden, damit das gewollte Angebot genommen wird. Der Aufwand, drei Vergleichsangebote einzuholen, sei zu hoch für 2500 Euro. Seine Verfügungsfonds-idee wurde, bedingt durch die Coronamaßnahmen, nicht beantragt, trotzdem empfand er den Vorbereitungsaufwand als viel zu hoch.
- Ulrich Grünenwald ergänzt, dass die Henri-Dunant-Schule als städtische Einrichtung keinen Antrag stellen kann. Dass Institutionen nicht Gelder beantragen können, wird als hinderlich empfunden. Dabei wird festgestellt, dass der Förderverein der Schule antragsberechtigt ist. Unklar bleibt dabei, ob der Verein als juristische Person oder Vereinsmitglieder als Privatpersonen antragsberechtigt sind.
- Karima Elmazdoula unterstützt den Einwand. Als Kindereinrichtung hätten sie viele Ideen und könnten keine Anträge einreichen.
- Der feste Abrechnungszeitraum, welcher immer im selben Kalenderjahr liegt, schränkt die Antragstellung ein, befinden die Beiratsmitglieder.
- Gwendolin Schwab ergänzt, dass zwar die Antragstellenden theoretisch das Geld vorfinanzieren müssen, das Quartiersmanagement jedoch anbietet, die Gelder in einer Art Zwischenfinanzierung vorzustrecken.
- Klaus Deigert berichtet, dass er 1,5 Jahre an seiner Verfügungsfonds-idee Stadtverschönerung gearbeitet hat, bis er alle behördlichen Genehmigungen und die Aufstellung der Kosten mit Vergleichsangeboten zusammengetragen hatte. Jetzt ist die Bewilligung bei ihm eingegangen.
- Das Stadtplanungsamt ergänzt, dass in Ausnahmefällen Verfügungsfonds-anträge über 2500 Euro beantragt werden können, wenn der Beirat den Antrag mit einer 2/3-Mehrheit beschließt (siehe Richtlinie).
- Generell soll der Verfügungsfonds an Bekanntheit gewinnen. Es könnte bspw. mehr Werbung über das Sossenheimer Wochenblatt zum Verfügungsfonds gemacht werden.
- Das Stadtplanungsamt sammelt die Anregungen und Verbesserungsvorschläge (in allen Städtebaufördergebieten!) und prüft dann das gesamte Antragsprocedere hinsichtlich möglicher Erleichterungen / Vereinfachungen.

10. Sonstiges

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Zur nächsten Beiratssitzung am 6. Dezember lädt das Quartiersbüro zu heißem Apfel- und Glühwein ins Stadtteilbüro ein.• Michael Weber will hier Synergien zum Sossenheimer Adventsfenster herstellen. |
|--|--|

Protokoll

XXVI. Sitzung Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 6. Dezember 2023, 18.30 – 20.30 Uhr

Stadtteilbüro, Schaumburger Str. 2

alternativ: hybrid mit Webex

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Daniel Fuks, Rita Krüsemann, Brigitte Stark-Matthäi

Mitglieder aus Institutionen

Karsten Ruddies (Senioren), Klaus Deigert (Präventionsrat), Yasmin Hyzyk (Wohnungswirtschaft), Ramona Gester (Kindertagesstätten), Karin Reichwein (Bezirksvorsteherin), Susanne Serke (Ortsbeirat 6; hybrid), Barbara Seufert-Dietrich (Gemeinden), Jochen Wiechula (Gewerbeverein; hybrid), Marc de la Fouchardiere (Kommunale Ausländervertretung)

Gäste

Silvia Franke, Annette Bhaiyan (Bewohnerinnen HDS), Ali Tanyildizi (Bewohner HDS), Peter Eckstein (GWH), Dieter Köhrer (hybrid), Rene Schmidt (Sanierungsmanagement; hybrid), Christoph Schüle (Sanierungsmanagement; hybrid), Holger Dorf (Urban Gardening AG)

Veranstaltung

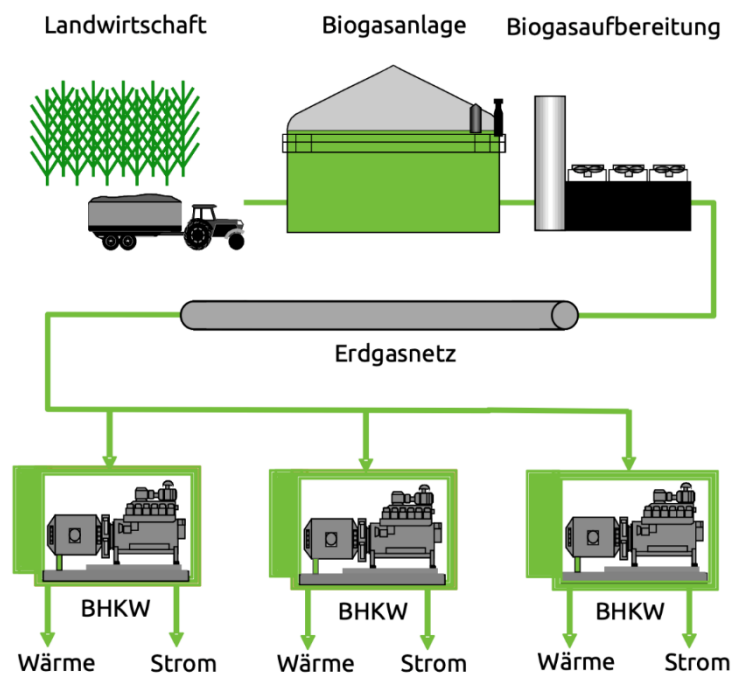
Bettina Boknecht, Nicole Altmann (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main)

Raoul Fessler, Assita Ouattara, Claire Noyer (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Nr.	Themen
1.	<p>Begrüßung und Vorstellungsrunde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raoul Fessler begrüßt die Runde und übernimmt die Moderation.
2.	<p>Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen. • Der Beirat ist mit 12 anwesenden Mitgliedern nicht beschlussfähig. Es liegen jedoch keine Verfügungsfondsansträge vor.
3.	<p>Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet.
4.	<p>Energetische Modernisierung der Henri-Dunant-Siedlung (GWH)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Peter Eckstein stellt den aktuellen Stand der energetischen Modernisierung der Henri-Dunant-Siedlung vor. Im Vordergrund steht der Bau einer neuen Nahwärmezentrale. • Ziel der Nahwärmezentrale ist eine zukunftsfähige Nahwärmeversorgung. <ul style="list-style-type: none"> ○ CO₂-Einsparung und Unterstützung der Ziele der Bundesregierung. ○ Versorgungssicherheit für alle Bewohner der Siedlung bzw. für alle Gebäude im Eigentum der GWH: Aktuell gibt es viele Einzelheizungen in der HDS, die nicht zukunftsfähig sind (z. B. Produktionseinstellungen einiger Ersatzteile). Die GWH besitzt in der HDS 1.179 Wohneinheiten, davon 146 mit Zentralheizung

(Kurmainzer Straße 161, Dunantring 8). Die restlichen 1.033 Wohnungen sind aktuell mit Einzelheizungssystemen ausgestattet. Diese sollen im Zuge der Modernisierung an das Nahwärmenetz angeschlossen werden.

- Zeitgemäße und zukunftssichere Wärme- und Warmwasserversorgung: Die aktuellen, langen Trinkwassernetzwerke können von Legionellen betroffen sein, unter anderem, wenn in großen Wohnungen Zapfstellen nicht genutzt werden. Stattdessen wird jede Wohnung jetzt einen eigenen Warmwasserbereiter (Wärmetauscher) erhalten, wodurch die Speichergröße reduziert wird. Dies spart zukünftig die aktuell noch notwendige regelmäßige Legionellenuntersuchung.
- Die Vermeidung des Einsatzes fossiler Brennstoffe: Ursprünglich war gedacht die Wärmeversorgung der Siedlung über Tiefen-Geothermie in Kombination mit Wärmepumpen zu gewährleisten. Eine Machbarkeitsanalyse und Probebohrungen haben ergeben, dass die geologischen Grundvoraussetzungen dafür in der Siedlung nicht vorliegen, weswegen umgeplant wurde. Stattdessen ist vorgesehen, dass in der Nahwärmezentrale Biomethan verbrannt wird, dessen Herstellungsprozess Peter Eckstein erklärt: Landwirtschaftsabfall wird in einer Biogasanlage gegärt, so entsteht Biogas (Methangas), das in das Erdgasnetz einfließt. In der Nahwärmezentrale gibt es ein Blockheizkraftwerk, das dieses Biogas verbrennt und daraus Nahwärme und Strom produziert, der ins Netz eingespeist wird. Dieser Brennstoff ist zu 100 Prozent regenerativ und weniger belastend für die Siedlung als z. B. ein Pellet-Kraftwerk.



Die Maßnahme wird eingebunden in die aktuell laufenden energetischen Gebäudesanierungen in der Henri-Dunant-Siedlung.

- Eine Nahwärmezentrale als kleines Gebäude (der Schornstein muss 12 m hoch sein) und mit einem ästhetischen Anspruch soll entstehen. Peter Eckstein zeigt Architekturentwürfe dazu. Es soll eine Fassadenbegrünung geben, die aber nur Teile der Fassade bedecken kön-

nen, da die Lüftungsöffnungen frei sein müssen. Geplant ist, die Gebäudehülle in Betonoptik mit Rankgerüsten oder als farbige Fassade mit begrünten Elementen zu gestalten. Bei dem vorliegenden Entwurf handelt es sich um einen Zwischenstand!



- Es wird neue Gas- und Stromzähler für jede Wohnung geben. Somit kann der Verbrauch pro Wohnung genau berechnet werden und die Abrechnung der Heizkosten erfolgt nach tatsächlichem Verbrauch und nicht mehr als Umlage auf die Quadratmeter.

Die durch die Modernisierung entstehenden Kosten werden zum Teil auf die Mietkosten umgelegt. Grundsätzlich kann die GHW jedoch nur 8 Prozent der Aufwendung auf die Miete umlegen (Mietrecht!).

Nach der Vorstellung wurden folgende Fragen aus der Runde gestellt:

- Herr Ali Tanyildizi wohnt gegenüber dem vorgesehen Standort und äußert große Bedenken über visuelle und olfaktorische Störungen.
Peter Eckstein versichert, dass die Abgase der Zentrale geruchsfrei sein werden.
- Herr Ali Tanyildizi weist auf die für ihn schlechte Kommunikationsstrategie der GWH hin: Es gab widersprüchliche Aussagen zur Fläche, auf der jetzt die Nahwärmezentrale gebaut wird. Außerdem seien die Informationen zur Nahwärmezentrale viel zu spät kommuniziert worden.

Peter Eckstein weist darauf hin, dass der Genehmigungsprozess sehr langwierig war, aber immer über unterschiedliche Varianten informiert wurde.

Er fragt nach, wie besser kommuniziert werden könnte, denn für die GWH ist es sehr schwierig, über Planungsprozesse zu kommunizieren, die noch kein endgültiges Ergebnis aufweisen können, da sie noch verschiedene Abstimmungsgremien/-ämter durchlaufen. Vorgeschlagen wird, dass die vorhandene Quartierswebsite von der GWH verstärkt zur Kommunikation über die Nahwärmezentrale genutzt wird (z. B. Blogartikel). Außerdem steht die GWH jederzeit für Rückfragen per Anruf oder über die Hausmeister zur Verfügung.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Mieterbeiratssitzung, die als Kommunikationsstruktur ebenfalls genannt wurde, bearbeitet lediglich die Modernisierung im laufenden Betrieb. • Herr Ali Tanyildizi informiert weiter, dass eine Fahrbahnreinigung in der Siedlung notwendig ist. Peter Eckstein gibt es weiter. • Silvia Franke erkundigt sich, ob die anliegenden Einfamilienhäuser an die Nahwärmezentrale angeschlossen werden können. Diese Möglichkeit gibt es leider nicht, obwohl die GWH es gerne getan hätte. Problem war aber die Dimensionierung und die Finanzierung der Anlage im Voraus. Im Voraus hätten bereits verbindliche Verträge mit Anwohnenden beschlossen werden müssen, ohne dass die Anlagenkapazität, der Zeitrahmen, die Fördermodalitäten sowie Möglichkeit einer Preissicherung geklärt gewesen wären. Im Rahmen der „energetischen Stadtsanierung Sossenheim“ wird jedoch die Möglichkeit einer Abwärmenutzung der vorhandenen Rechenzentren in Sossenheim geprüft. Ansprechpartner sind hier das Sanierungsmanagement sowie das Klimareferat der Stadt Frankfurt.
<p>5.</p>	<p>Vorstellung und Bericht Urban-Gardening-AG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Holger Dorf stellt die Arbeitsgruppe „Urban Gardening“ vor, die seit April 2023 aktiv ist. • Die Projektidee wurde vom Quartiersmanagement im Beirat vorgestellt, dann gab es eine Pressemitteilung im Sossenheimer Wochenblatt sowie eine „Werbeaktion“ am Pfingstfest auf dem Kirchberg. • Die Gruppe ist für alle, mit oder ohne gärtnerische Kenntnisse, offen und trifft sich alle 4 bis 6 Wochen im Stadtteilbüro ☞ vorzugsweise donnerstags. • In erster Linie ist die Gruppe eine Planungsgruppe. Sie untersucht, wo und unter welchen Anforderungen Flächen zum Gärtnern genutzt werden können. Außerdem werden die Bedarfe analysiert: Welches Interesse hat die Bewohnerschaft? Wer übernimmt Pflegepatenschaften? Was soll angepflanzt werden? • Highlights der Arbeit dieses Jahr waren eine Exkursion zu den Gallusgärten, eine Radtour „auf Flächensuche“ durch Sossenheim, sowie die Teilnahme am Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“. • Mögliche Bepflanzungsorte wurden entdeckt: Fläche am Faulbrunnen, der Kirchberg sowie eine mögliche Fläche in der Carl-Sonnenschein-Siedlung. • Am Faulbrunnen gibt es eine erste Projektidee, die realisiert werden soll: die Aufstellung von bepflanzten Big Bags als Zwischennutzung zur temporären Gestaltung. <p>Das Grünflächenamt fördert Urban-Gardening-Projekte in Frankfurt. Derzeit werden Gestaltungsanträge mit verschiedenen Ämtern der Stadt Frankfurt vereinbart. Die Umsetzung ist für das Frühjahr 2024 geplant. Die Anwohnenden wurden bereits für Gießpatenschaft angefragt.</p>



- Silvia Franke stellt Fragen zur Big-Bag-Lösung. Ob in den Kunststoffsäcken nicht Stauwasser entsteht und ob Kunststoffsäcke nicht zur Umweltverschmutzung beitragen.

Herr Dorf erklärt, dass die Big Bags mit verschiedenen Schichten gefüllt werden, sodass sich keine Staunässe bilden kann. Da mittel- bis langfristig in der Ortsmitte Sossenheims eine Umgestaltung im großen Rahmen geplant ist, ist dieses Format eine gute Zwischenlösung. Außerdem sind Big Bags bei Veranstaltungen o. Ä. transportierbar (ggf. können sie auf Paletten stehen). Es gäbe auch eine Lösung aus Filz, aber bisher sind die gefundenen Produkte zu klein.

- Das nächste Treffen der Urban-Gardening-AG findet am 1. Februar um 18 Uhr im Stadtteilbüro statt.

6. Sachstandsberichte zu laufenden Projekten

Bettina Boknecht stellt den Umsetzungsstand aktuell laufender Projekte vor.

6.1 Bauliche Aufwertung Ortsmitte

- Aktuell gibt es keinen neuen Sachstand.

6.2 Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark

- Mit der Umgestaltung wurde ein Planungsbüro beauftragt, das bereits viele gute Ideen vorgestellt hat. Die Vorplanung läuft sehr gut. Ein Kick-off-Treffen zusammen mit dem Quartiersmanagement hat bereits stattgefunden.
- Im 1. Quartal 2024 sind Veranstaltungen zur Beteiligung geplant. Das Quartiersmanagement erarbeitet ein Beteiligungskonzept, damit möglichst viele Zielgruppen erreicht werden.

6.3 Reaktivierung Bolzplatz östliche Carl-Sonnenschein-Siedlung

- Die Untere Naturschutzbehörde muss eingebunden werden. Bisher wartet das Stadtplanungsamt noch auf deren Rückmeldung.

6.4 Spielplatz und Bolzplatz in der Henri-Dunant-Siedlung

- Es gab wetterbedingte Verzögerungen auf der Baustelle des Spielplatzes, wodurch die Eröffnung des gesamten Spielplatzes verschoben wird.
- Der Kleinkinderspielplatz wird voraussichtlich am 18. Dezember 2023 freigegeben.

- Momentan wird an der Feuerwehrezufahrt gearbeitet, so dass dann mit der Fertigstellung des westlichen Teils begonnen werden kann.
- Eine feierliche Eröffnung ist für das Frühjahr 2024 vorgesehen, der Spielplatz ist aber schon vorher nutzbar.
- Am Bolzplatz laufen aktuell die Kanalbauarbeiten zur Entwässerung. Anfang November gab es mit den Baubeteiligten ein Gespräch vor Ort. Die Sondierung des Bodens durch den Kampfmittelräumdienst hat auch bereits stattgefunden, es fehlt jedoch noch der Bericht dazu und erst nach Eingang des Berichtes darf mit der Baustelle begonnen werden. Die Grabarbeiten zum Leitungsverlauf werden noch im Dezember starten und sollten im Januar abgeschlossen werden. Angefangen wird beim Bolzplatz und in Richtung Straße / Osten gegraben. Anfang Januar wird der Gehweg und die Straße kurz gesperrt, um den Anschluss an den Hauptkanal in der Straße auszuführen.
- Baustellenbeginn für die Herstellung des Bolzplatzes selbst ist für den 19. Februar 2024 geplant. Die Bauzeit soll voraussichtlich bis Ende Juni gehen.
- Eine aufsuchende Sprechstunde des Quartiersmanagements an der Bolzplatzbaustelle ist wieder vorgesehen, da sich dieses Format als erfolgreich erwiesen hat.

6.5 Integriertes Verkehrskonzept zur stadtteilbezogenen Nahmobilität

- Das Konzept befindet sich gerade in der Finalisierungsphase beim Verkehrsplanungsbüro. Sobald das Konzept dem Stadtplanungsamt vorliegt (voraussichtlich Januar 2024) startet die Ämterbeteiligung.
- Im 2. Quartal 2024 wird das Konzept voraussichtlich in Sossenheim vorgestellt.

6.6 Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach

- Aktuell gibt es keinen neuen Sachstand.

6.7 Jugendhaus – Freiflächengestaltung und Erweiterung der Zugänglichkeit

- Die Heizkörper wurden versetzt, damit an der Stelle des jetzigen Fensters eine Tür zum Hof eingebaut werden kann.
- Der Einbau der Tür erfolgt voraussichtlich im 1. Quartal 2024.
- Für die Neugestaltung der Freifläche muss noch ein Büro beauftragt werden.

6.8 Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen (Gelände SG Sossenheim)

- Aktuell gibt es keinen neuen Sachstand.

6.9 Leerstandsmanagement

- Die Eröffnung des Kleiderateliers „kreuz & quer“ fand am 25. November 2023 erfolgreich statt. Dieser Laden wird ehrenamtlich (von 10 Personen aus der Nachbarschaft), geführt. Das DRK ist Träger, betreut und unterstützt das Ehrenamtsteam. Die ersten zwei Wochen liefen gut.

Die Öffnungszeiten des Kleiderateliers sind von 10 Uhr bis 14 Uhr jeden Tag. Montags, mittwochs und donnerstags bis 18 Uhr. Es ist angedacht, die Öffnungszeiten zu erweitern, doch dies kann nur mit Hilfe neuer Freiwilliger stattfinden.

- Die Leerstandsagentur RADAR soll weiterhin zur Leerstandsaktivierung in Sossenheim beauftragt werden.

6.10 Energetische Stadtsanierung

- Christoph Schüle und René Schmidt vom Sanierungsmanagement stellen sich vor. Ihre Arbeitsthemen sind insbesondere die energetische Modernisierung sowie die kommunale Wärmeplanung.
- Das Sanierungsmanagement organisiert aufsuchende Sprechstunden: Am 14. Dezember werden winterliche Grüße von 11 bis 12 Uhr vor dem Penny, von 12 bis 13 Uhr im SOS Kinderdorf und im Stadtteil am Nachmittag verteilt.
- Das Sanierungsmanagement hält seine Sprechstunden donnerstags von 13 Uhr bis 17 Uhr und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr im Stadtteilbüro ab.
- Ein zertifizierter Energieberater ist Teil des Teams und ist regelmäßig im Stadtteil unterwegs. Termine zur Energieberatung sind über die Kontaktdaten des Sanierungsmanagements buchbar: klimaquartier-sossenheim@icm.de.
- Diesen Winter wird über eine Tombola eine Thermographie-Aufnahme verlost. Der Nutzen einer solchen Aufnahme ist für Eigenheimbesitzer und Bewohner, schlecht gedämmte Stellen aufzudecken. Sogenannte Wärmebrücken können u. a. zu Schimmelproblemen führen. Die Anmeldung kann per E-Mail (s. o.) oder telefonisch erfolgen: **069 2100-7521**.

Teilnahmeschluss ist der 15. Januar 2024, alle weiteren wichtigen Informationen sind dem QM-Newsletter zu entnehmen.

- Daniel Fuks erkundigt sich nach der kommunalen Wärmeplanung: Diese ist noch nicht veröffentlicht, da das Klimareferat noch eine übergreifende Ämterbeteiligung durchführen muss. Er wird zu einem Austausch darüber in die Sprechstunde eingeladen.
- Zur Abwärmenutzung der Rechenzentren, das war bereits Thema bei GWH-Vorstellung (siehe Punkt 4), gibt Christoph Schüle weitere Informationen.

Laut einer Machbarkeitsstudie ist die Umsetzung möglich. Die Machbarkeitsstudie finden Sie hier: <https://www.lea-hessen.de/mediathek/publikationen/4100>
Der Umsetzungsstart wird erst in circa 5 Jahren oder später erfolgen.

Mehrere Anwesende fragen nach, ob dann Bestandsgebäude angeschlossen werden können. Marc de la Fouchardière schließt das Thema mit der kritischen Anmerkung ab, dass die Umsetzung zu langwierig ist.

6.11 Vernetzungsplattform für Sossenheim

- Ein IT-Unternehmen wird beauftragt, die Vergabe liegt beim Stadtplanungsamt.
- Die Arbeitsgruppe Vernetzungsplattform arbeitet weiterhin am Projekt.

6.12 Reaktivierung Brache Schaumburger Straße

- Neben der Kita Farbenland befindet sich eine umzäunte Fläche. Früher wurde sie von der Kita Farbenland als Freifläche genutzt, da sie ursprünglich dem Kita-Träger gehörte. Die Fläche befindet sich jetzt in städtischem Eigentum.
- Die Kita möchte die Fläche wieder nutzen und dort gärtnern. In der Elternschaft der Kita gibt es Eltern, die sich engagieren möchten. Die Urban-Gardening-AG hat schon Kontakt zur Kita aufgenommen.
- Darüber hinaus möchte die Kita die gesamte Fläche gerne für ihre Kindergartenkinder zur Naturerfahrung nutzen. Die Fläche ist geprägt durch viele Gehölze und Wildwuchs. Vorstellbar ist auch, dass der Zaun bleibt und verschiedene Nutzergruppen mit einem Schlüssel Zugang zu dem Garten erhalten.
- Das Stadtplanungsamt klärt gerade, welche Nutzungsmöglichkeiten es gibt.

7.	<p>Jahresrückblick 2023 – Bericht des Quartiersmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raoul Fessler stellt die Aktivitäten des Quartiersmanagements im Jahr 2023 vor. • An vielen Stadtteilstellen (Pfingstfest, Wäldchestag, Vatertag etc.) wurden die Pavillons des Quartiersmanagements eingesetzt, oft auch durch andere Vereine und Akteure ausgeliehen. • Das Quartiersmanagement war bei vielen stadtteilrelevanten Veranstaltungen wie beim Pfingstfest und dem Sossenheimer Weihnachtsmarkt auf dem Kirchberg mit einem Infostand vertreten. • Die Baustelle in der Henri-Dunant-Siedlung begleitete das Quartiersmanagement durch eine wöchentliche aufsuchende Sprechstunde direkt vor Ort am Bauzaun. Dadurch konnte die Bewohnerschaft über die Verzögerungen, die durch den nassen August entstanden sind, und andere Bauinformationen frühzeitig eingebunden werden. • Bei der Erstellung des Nahmobilitätskonzeptes unterstützte das Quartiersmanagement in der Öffentlichkeitsarbeit, bei den Quartiersrundgängen und der Bürgerwerkstatt zur Nahmobilität in Sossenheim. • Zum dritten Mal konnten im Sommer Aktionen zum Umweltschutz durchgeführt werden, darunter die Aktion „Sossenheim müllfrei“, die Umweltworkshops und der abschließende Stadtteilmarkt „Sossenheim kann nachhaltig“, der trotz Regen ein großer Erfolg war. Außerdem begleitete das Quartiersmanagement die Umsetzung eines Insektenhotels, zu dem Kinder aus vielen Sossenheimer Kindergärten während der Umweltworkshops mitwirkten. • Das QM hat viele kleine Aktionen für unterschiedlichen Zielgruppen veranstaltet. Besonders nett war ein Besuch der Senioren aus der Carl-Sonnenschein-Siedlung im Stadtteilbüro diesen Sommer oder die Balkonpflanzenverschenk-Aktion in der Otto-Brenner-Siedlung.
8.	<p>Main Lastenrad</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raoul Fessler stellt, stellvertretend für das Beiratsmitglied Kirsten Allendorf, die Initiative „Main Lastenrad“ vor. • „Main Lastenrad“ ist ein kostenloser Lastenradverleih der Regionalgruppe Rhein-Main des VCD (Verkehrsclub Deutschland) Landesverband Hessen mit Unterstützung verschiedener Ämter der Stadt Frankfurt. • Das Projekt wird ehrenamtlich betreut. Die Idee ist, der Stadtbewohnerschaft die Möglichkeit zu geben, Waren und Lasten klimafreundlich zu transportieren. Das Lastenrad soll gemeinsam genutzt werden und auch als Instrument der Verkehrsberuhigung dienen. „Main Lastenrad“ ermöglicht den bewussten Umgang mit Ressourcen und Klimaschutz, indem es urbane Mobilität ohne Auto anbietet. • „Main Lastenrad“ kooperiert mit Geschäften wie Alnatura, die als Ausleihstelle fungieren. • Momentan wird von den Initiatoren geprüft, ob Sossenheim zu einem möglichen Standort für „Main Lastenrad“ wird. • Raoul Fessler bittet um Unterstützung und Vorschläge aus dem Beirat, wo in Sossenheim ein guter Ort für die Basis eines Main Lastenrads wäre. • MAIN-LASTENRAD

<p>9.</p>	<p>Informationen zu Anfragen und Rückmeldungen aus dem Beirat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt eine Frage von Silvia Franke an die GWH, ob auch Stromtankstellen (Ladestationen für E-Autos) im Rahmen des neuen Stromnetzes (Nahwärmezentrale) vorgesehen sind. <p>Die GWH ist grundsätzlich nicht dafür zuständig im öffentlichen Raum E-Ladestationen anzubieten. Eventuell kann aber diese Möglichkeit langfristig und in Abstimmung mit der Stadt Frankfurt angeboten werden, denn es ist angedacht die Dächer der GWH-Gebäude zukünftig mit Photovoltaikanlagen auszustatten. Der so erzeugte Strom könnte ggf. auch zum Laden von E-Autos verwendet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Daniel Fuks erkundigt sich nach dem Sachstand zur Regionaltangente West und ob die aktuellen Planungen dazu in die Planungen zum Nahmobilitätskonzept einfließen. • Bettina Boknecht erläutert, dass der Stadt Frankfurt Planunterlagen der Autobahn-GmbH des Bundes (Bauherrin der Regionaltangente West) vorliegen und diese an das für das Nahmobilitätskonzept beauftragte Verkehrsplanungsbüro Bernard-Gruppe weitergegeben wurden. 														
<p>10.</p>	<p>Verfügungsfondsansträge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es liegen in dieser Sitzung keine Verfügungsfondsansträge vor. • Bettina Boknecht erklärt, dass die Abfrage zum Verfügungsfonds, die bei der letzten Sitzung im Oktober stattfand, auch in den anderen Städtebaufördergebieten durchgeführt wird mit dem Ziel, den Verfügungsfonds zugänglicher zu gestalten. 														
<p>11.</p>	<p>Beiratstermine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raoul Fessler teilt mit, dass die abgestimmten Termine für 2024 bereits per E-Mail an die Beiratsmitglieder verschickt wurden. <table border="1" data-bbox="370 1182 896 1438"> <thead> <tr> <th>Beirat</th> <th>Sossenheim</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Januar</td> <td>Mi., 24.01.</td> </tr> <tr> <td>April</td> <td>Mi., 24.04.</td> </tr> <tr> <td>Juni</td> <td>Mi., 26.06</td> </tr> <tr> <td>August</td> <td>Mi., 28.08.</td> </tr> <tr> <td>Oktober</td> <td>Mi., 09.10.</td> </tr> <tr> <td>Dezember</td> <td>Mi., 04.12.</td> </tr> </tbody> </table> <ul style="list-style-type: none"> • Die nächste Beiratssitzung findet am 24. Januar 2024 im Kinderzentrum, Carl-Sonnenstraße 1 (Kita 125), statt. 	Beirat	Sossenheim	Januar	Mi., 24.01.	April	Mi., 24.04.	Juni	Mi., 26.06	August	Mi., 28.08.	Oktober	Mi., 09.10.	Dezember	Mi., 04.12.
Beirat	Sossenheim														
Januar	Mi., 24.01.														
April	Mi., 24.04.														
Juni	Mi., 26.06														
August	Mi., 28.08.														
Oktober	Mi., 09.10.														
Dezember	Mi., 04.12.														
<p>12.</p>	<p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Peter Eckstein verabschiedet sich, da er die GWH verlässt. Er bedankt sich für die erfolgreiche Zusammenarbeit. <p>Yasmin Hyzyk bleibt im Beirat als Vertreterin der GWH.</p>														